



**Familienbund
der Katholiken**
im Erzbistum Paderborn e. V.

Vereinbarkeit von
Familie, Pflege und Beruf



Jahresprogramm 2019/2020

Familienbildung

Erwachsenenbildung

Familienpolitik

Familienpastoral

Zertifiziert
nach

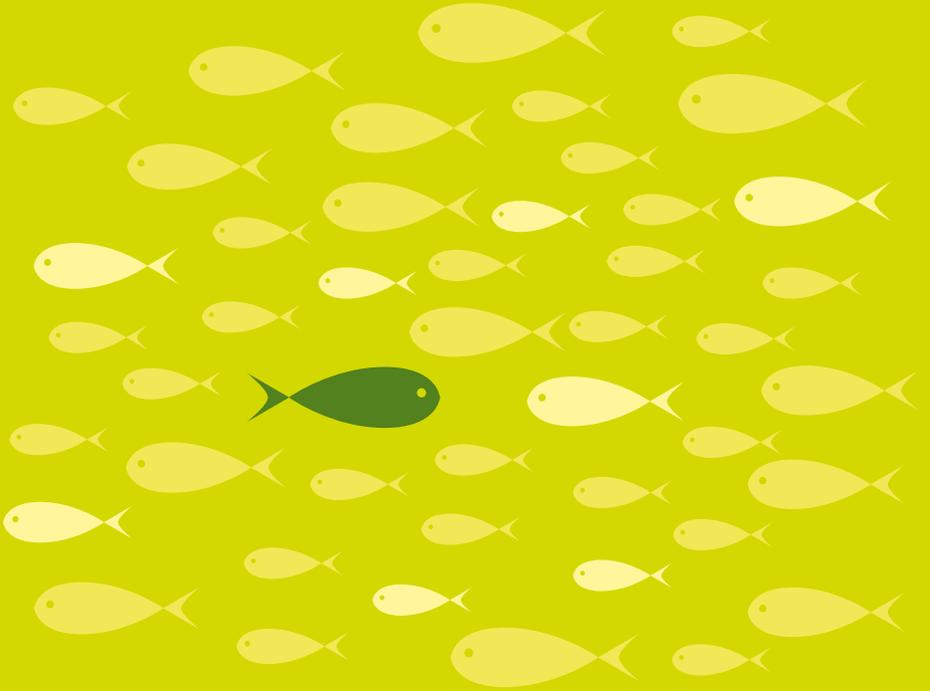
Gütesiegel Weiterbildung


Familienbund
der Katholiken



Die Seminare des Familienbundes werden in enger Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) und der Vereinigung der Familienbildung im Erzbistum Paderborn als vom Land NRW anerkannte Träger der Weiterbildung durchgeführt.

Gegen den Strom



Es ist nicht leicht,
gegen den Strom zu schwimmen.

**Aber manchmal ist es
der einzige Weg.**

Wir über uns

Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Familien eine gute Zukunft haben und auch morgen in einer familienfreundlichen Gesellschaft leben, die getragen ist von christlichen Werten.

Der Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e. V. greift die sich wandelnden Probleme und Bedürfnisse der Familien auf. Dabei stützt er sich auf die Erfahrungen und Kenntnisse seiner Mitglieder sowie auf Ergebnisse familienwissenschaftlicher Forschung. Er orientiert sich am biblischen Gerechtigkeitsverständnis, den Grundsätzen der katholischen Soziallehre, die im Dialog mit den anderen christlichen Kirchen steht, sowie an der eigenen Programmatik. Er zeigt politische Handlungsschritte und konkrete Lösungen auf.

Aufgaben

Der Familienbund der Katholiken sieht für seine Tätigkeit vor allem folgende Aufgabenfelder:

- Er dient der Vertretung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange von Familien in Staat, Gesellschaft, Politik und Kirche.
- Er bündelt und artikuliert verbandliche Positionen.
- Er ist Träger von Angeboten der Familienbildung und Familienpastoral.

In unserem Hauptausschuss sind neben dem Diözesanvorstand folgende Einrichtungen und Verbände vertreten:

- Diözesanverband der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) e. V.
- Kolpingwerk Diözesanverband Paderborn e. V.
- KAB Diözesanverband Paderborn e. V.
- Katholische Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark und Östliches Ruhrgebiet gem. GmbH Hagen
- Caritas-Konferenzen im Erzbistum Paderborn e. V.
- Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
- IN VIA Diözesanverband Paderborn für Mädchen- und Frauensozialarbeit e. V.
- 15 Familienzentren
- Ca. 30 Familienbeauftragte des Familienbundes in den Dekanaten unseres Erzbistums
- Ein Vertreter der Hauptabteilung Pastorale Dienste, Fachbereich Ehe- und Familienpastoral im Erzbischöflichen Generalvikariat

Nähere Informationen zu unserem Dachverband finden Sie auf der Seite des Bundesverbandes unter www.familienbund.org

Inhalt

Vorwort	Seite 7
Interviews	Seite 9
Aktionen	
Solibrot	38
Libori-Familiensonntag	39
Kinderwallfahrt	120
Familiensonntag in Hemer	130
1 Familienbildung	Seite 19
Ferien für Familien	20
Wochenenden für Familien	26
Starke Väter – starke Kinder	40
Start ins Familienleben – Wochenendseminar für Eltern mit Babys	48
Familienbund vor Ort	52
2 Erwachsenenbildung	Seite 67
Evaluation Erzählwerkstatt 2012–2017	68
Zertifizierte Fortbildung Erzählwerkstatt 2018/2019	72
Fachtage	76
(Junge) Erwachsene und FSJ	84
Studienreisen und spirituelle Angebote	98
3 Familienpolitik	Seite 103
Qualifizierung Familienbeauftragte(r)	104
Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	106
Stichwort: Familienverträglichkeitsprüfung	107
Stichwort: Kinderbildungsgesetz	108
Stichwort: Förderung von Erwachsenen- und Familienbildung	109
Stichwort: Soziale Sicherung	110
Stichwort: Brückenteilzeit	111
Stichwort: Alterssicherung	112
Stichwort: Kindergrundsicherung	114
Stichwort: Kindergeld	115
4 Familienpastoral	Seite 117
5 Service	Seite 121
Anmeldung	123
Tagungshäuser	127
AGB	128
Seminarkalender 2019/2020	132
Kontakt	135



kamasigns / stock.adobe.com

Die „Zweiverdienerfamilie“ wird zunehmend zum Normalfall

Die Herausforderung, Familie, Pflege und Beruf unter einen Hut zu bringen

Die Zweiverdienerfamilie dient der ökonomischen Sicherheit der Kinder.

„In nahezu allen europäischen Ländern ist seit den 1990er Jahren ein Trend hin zur Zweiverdienerfamilie zu verzeichnen. Auch in Deutschland sind heute in 70 Prozent der Paarhaushalte mit minderjährigen Kindern beide Eltern berufstätig. Die Gründe für diese Entwicklung liegen in der wirtschaftlichen Situation der Familien, die mittlerweile zwei Einkommen benötigen, sowie in der zunehmenden Qualifikation und Erwerbstätigkeit der Mütter. Die mütterliche Erwerbstätigkeit schützt die Kinder vor relativer Armut und erspart dem Staat erhebliche Ausgaben.“ (aus: Die Zweiverdienerfamilie, Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Seite 5, St. Augustin 2017). Dies ist ein gewichtiger Gesichtspunkt, warum von unserem Staat dieses Leitbild und Erwerbsmodell unter anderen favorisiert und propagiert wird.

Der Familienbund wird am **29.06.2019** in Soest diese Thematik in einer eigenen Fachtagung aufgreifen. Wir freuen uns, dass uns als Fachmann der international anerkannte Soziologe Prof. Dr. Hans Bertram zur Verfügung stehen wird (siehe Seite 81).

Die Botschaft der Vereinbarkeit überzeugt in der Realität nur bedingt.

Die **Botschaft** der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf wird Frauen und Männern fast täglich durch und über die Medien vermittelt. Das Bundesarbeits- und das Bundesfamilienministerium überbieten sich wöchentlich mit Erfolgsmeldungen und Absichtserklärungen und erhöhen damit den Druck vor allem auf Frauen. Echte „Wahlfreiheit“ für unterschiedliche Lebensmodelle ist zunehmend die Ausnahme.

Herzlich willkommen auf dem Boden der Realität. Familienmanagement allein ist keine Lösung.

Im eigenen Leben merken Frauen und Männer, dass trotz intensiven Familienmanagements die Vereinbarkeit zwar irgendwie funktioniert - aber häufig nur um den Preis der Vernachlässigung der wichtigsten Menschen in ihrem Leben: der Kinder, des Partners oder der zu versorgenden Eltern. Dieser Gegensatz zwischen einem allgegenwärtigen gesellschaftlichen Anspruch und dem Erleben des Scheiterns in der eigenen Realität ist der ideale Nährboden für Stress und Überforderung. Das Ergebnis ist oftmals eine erschöpfte Gesellschaft aus Männern und Frauen, die unter dem Druck stehen, zwei oder drei Leben in einem einzigen zu führen.

Der Familienbund fordert eine elternorientierte Familienpolitik, die sich an den Lebensläufen und Bedürfnissen von Eltern, Kindern und Senioren orientiert.

Eine elternorientierte, präventive Familienpolitik benötigt einen Dreiklang aus „Zeit, Geld und Infrastruktur“, wenn die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf gelingen soll.

Aus Sicht des Familienbundes gehören dazu:

- Der qualitative Ausbau von Kinderbildungseinrichtungen
- Einheitliche Beiträge für Kindertageseinrichtungen
- Eine bessere Vergütung und Wertschätzung der überwiegend von Frauen gewählten Berufe in Gesundheit und Erziehung
- Der weitere Ausbau des Rückkehrrechts von Teilzeit auf Vollzeit und das Schaffen von gesetzlichen Regelungen, die Frauen und Männern „atmende Lebensläufe“ ermöglichen, die sich an den Lebensphasen und den damit verbundenen Aufgaben bezüglich Kindererziehung und Pflege orientieren
- Arbeitgeber, die Arbeitnehmern Rahmenbedingungen garantieren, die sich an deren Bedarfen und Lebenssituationen orientieren
- Familienbeauftragte in jedem Unternehmen
- Eine Familienverträglichkeitsprüfung bei allen gesetzgeberischen Maßnahmen
- Ein neues Rentenmodell
- ...



Die Flexibilität der Lebensläufe und die Entzerrung der „Rushhour des mittleren Lebensabschnittes“ ist, bei einer zunehmenden Verlängerung der Lebensarbeitszeit, eine wichtige Voraussetzung für Frauen und Männer, wenn die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf gelingen und nicht überfordern soll. Der Staat ist aus eigener Kraft nicht in der Lage, die hochgeschätzten, generationenübergreifenden, unentgeltlichen Solidarleistungen von Frauen und Männern innerhalb der Institution Familie qualitativ gleichwertig zu erbringen oder durch das Schaffen von Institutionen zu finanzieren. Letzteres bezahlten Frauen und Männer letztlich über Steuern und ihre Arbeit.

Der Familienbund fordert, dass bei allem gesellschaftlichen Wandel der „Mensch“ und nicht ausschließlich die „Ökonomie“ in den Mittelpunkt des politischen Handelns gestellt wird. Die Ökonomie (Arbeit) ist für den Menschen da. Im christlichen Sinne dient Arbeit dazu, den Menschen die Chance zu ermöglichen, durch ihre Arbeitskraft und Arbeitsleistung existenziell gute, gerechte und nachhaltige Rahmenbedingungen für ein gelingendes Leben in Freiheit zu schaffen. Im Jahresprogramm 2019/2020 des Familienbundes setzen wir die in 2018 begonnene Abhandlung uns wichtiger Themen in Form von Interviews und Karikaturen fort.

Wir freuen uns sehr über die zahlreichen Interviewpartner in diesem Heft, die die Arbeit des Familienbundes dadurch unterstützen. Allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Ein letztes Wort noch in eigener Sache.

Am 01.12.2018 geht nach einer 5-monatigen Einarbeitungszeit die Aufgabe der Geschäftsführung von Michael Hullermann an Frau Andrea Schütt über. Nach 40-jähriger erfolgreicher Tätigkeit für den Familienbund wünschen wir Michael Hullermann für seinen weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Wir freuen uns auf die Weiterführung der Arbeit mit Andrea Schütt.

Sollte sich beim „Durchstöbern“ dieses Heftes „Widerspruch“ bei Ihnen bemerkbar machen, teilen Sie uns das doch bitte mit. Politisches Denken und Handeln lebt vom Dialog und dem Ringen um tragfähige Kompromisse. Ihre Kontaktaufnahme wäre dazu ein erster Schritt. Zuspruch ist auch willkommen.

Ihr Vorstand des Familienbundes

Interviews

Name	Position	Stichwort	Seite
 Lisa Kaißer	Mitarbeiterin im Sachgebiet Personalauswahl, u. a. Mitarbeit im Audit „beruf und familie“ im Erzbischöflichen Generalvikariat	Passgenaue Angebote	10
 Stefanie Berns	Leiterin Referat Personalentwicklung im Erzbischöflichen Generalvikariat	Frauenförderung	11
 Thomas Schäfers	Leiter der Hauptabteilung Personal und Verwaltung im Erzbischöflichen Generalvikariat	Zeitsouveränität und Zukunftsbild	12
 Marita Melzer	Diözesanreferentin beim kfd-Diözesanverband Paderborn e.V.	Flexibelere Arbeitszeitmodelle	14
 Dorothea Lüke	Mitglied des Diözesan-Vorstandes der kfd	Wahlfreiheit ermöglichen	15
 Thorsten Herrmann	Geschäftsführer der Katholischen Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark gem. GmbH	Kinderbildungsgesetz: Einheitliche Elternbeiträge erforderlich	16
 Martina Kuhlmann	Pädagogische Fachbereichsleitung der Katholischen Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark gem. GmbH	Qualität erfordert höhere Personalressourcen in den Kitas	16
 Andreas Oeldemann	Koordinator der Vater-Kind-Seminare im Familienbund Paderborn	Keine „vaterlose Gesellschaft“	41
 Marc Frische	Teammitglied der Vater-Kind-Seminare im Familienbund Paderborn	Vermittlung von Werten und Fähigkeiten	47
 Birgit Blumenröhr	(Familien)Krankenschwester und Präventionsassistentin	Familie werden, sein und bleiben als lebenslange Aufgabe	49
 Markus Röttger	Geistlicher Beirat des Familienbundes Paderborn	Pastoral lebt von Begegnung	118
 Roland Schmitz	Präses des Diözesanverbandes der kfd Paderborn	Katechese – nicht nur die Aufgabe von Spezialisten	119



Das Audit hat uns von Anfang an geholfen, ein gutes Bild zu bekommen von den Wünschen der Mitarbeitenden im Blick auf ihre Arbeit und ihren Arbeitsplatz einerseits und den Anforderungen, die von außen an unsere Arbeit gestellt werden andererseits. In den letzten Jahren haben wir gelernt, dass sich sowohl die Wünsche der Mitarbeitenden als auch die Anforderungen an unsere Arbeit verändern.



Frau Kaißer, das Erzbischöfliche Generalvikariat Paderborn hat 2018 zum vierten Mal nach 2008, 2012 und 2015 das Zertifikat zum Audit „beruf und familie“ erhalten. Damit wurde die Verwaltungsbehörde des Erzbistums nun dauerhaft für ihre nachhaltige und familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet. Wie stellen Sie die Nachhaltigkeit der Vereinbarkeit sicher?

Die angebotenen Maßnahmen müssen regelmäßig überprüft werden. Passen die Angebote noch zu den sich verändernden Lebenssituationen der Mitarbeitenden? Werden die Maßnahmen entsprechend abgerufen? All das wurde im Rahmen der Rezertifizierungen ausgewertet und wird auch weiterhin von uns immer wieder ausgewertet. Besonders wichtig ist auch die stetige Kommunikation der Bedeutung von Vereinbarkeitsthemen über die Führungsebenen. Nur so können sich vereinbarkeitsfördernde Angebote etablieren und spiegeln sich in der Außenwahrnehmung als familienfreundlicher Arbeitgeber wider. Auch der Austausch mit anderen zertifizierten Unternehmen und Bistümern ist uns wichtig, daher sind wir Mitglied im Regionalen Netzwerk mit zertifizierten Paderborner Unternehmen und öffentlichen Arbeitgebern sowie im Netzwerk der NRW (Erz-)Bistümer.

Welche konkreten Maßnahmen sind besonders richtungweisend?

Besonders zu nennen ist hier die Anpassung der Gleitzeitordnung. Durch die Abschaffung der Kernarbeitszeit können die Mitarbeitenden ihre Arbeitszeit flexibler gestalten. Auch die Einführung der alternierenden Telearbeit hat sich über die Jahre hinweg bewährt. Seit 2017 bieten wir diese Arbeitsform auch unabhängig von Familienaufgaben an. So haben bis zum 30.06.2017 24 Mitarbeitende, davon 70% weiblich, 30% männlich, die alternierende Telearbeit in Anspruch genommen. Seit dem 01.07.2018 sind es 63 Mitarbeitende, davon 68% weiblich, 32% männlich.

Werden hierbei auch unterschiedliche Lebensmodelle berücksichtigt?

Durch die Abschaffung der Kernarbeitszeit, die Einführung von Jahresarbeitskonten sowie die Möglichkeit der befristeten Reduzierung des Beschäftigungsumfanges kann individuell und flexibel auf persönliche Lebenssituationen reagiert werden. Auch kann es passieren, dass ein kurzfristiger Betreuungsbedarf entsteht, da zum Beispiel der Kindergarten oder die Schule an einem Tag eher schließt und niemand anders das Kind versorgen kann. Unproblematisch können Mitarbeitende ihr Kind in solchen Einzelfällen nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten mit zur Arbeit bringen, sofern Kollegen dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Welche Service-Angebote gibt es in diesem Bereich und was ist für die Zukunft noch geplant?

Wir bieten eine Vortragsreihe zum Themenbereich „Pflege“ an, bei denen auch Ansprechpartner für spezielle Fragen vorgestellt wurden (Demenz, häusliche Pflege, Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht). Darüber hinaus wird in Kooperation mit der Stadt Paderborn eine Kinderferienbetreuung angeboten. Eine komplette Übersicht über alle Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie haben wir in der Broschüre „Miteinander Familie leben“ zusammengestellt. Für 2019 planen wir ein eigenes Angebot einer Kinder-Ferien-Betreuung und eine Eltern-Kind-Reise. Außerdem wird sich das Erzbischöfliche Generalvikariat an einer betriebsnahen Kita, in Kooperation mit verschiedenen kirchlichen Trägern, beteiligen. Es stehen dann voraussichtlich 10 reguläre Betreuungsplätze und 3 Notfallbetreuungsplätze für Kinder im Alter zwischen 2 bis 9 Jahren zur Verfügung.

Was ist der persönliche Nutzen des Audits für die Mitarbeitenden?

Durch das Audit verpflichtet sich der Arbeitgeber, verbindliche Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie zur Verfügung zu stellen und diese auch weiterzuentwickeln. Dadurch ergeben sich für die Mitarbeitenden flexible, individuelle Lösungen für Familienaufgaben, die allen zugänglich sind.

Frau Berns, im Rahmen der Personalentwicklung sind Sie für das Thema „Frauenförderung“ zuständig. Was war der Anlass?

Ein Anlass war das Diözesane Forum in Unna, bei dem herausgestellt wurde, dass Frauen eine wichtige Rolle in Kirche zukommt. Als ganz konkrete Maßnahme nehmen wir in diesem Jahr erstmals am Mentoringprogramm „Frauen steigen auf“ des Hildegardisvereins e. V. Bonn teil, mit dem Ziel, den Anteil von Frauen in Leitungspositionen in der katholischen Kirche zu steigern. Für das nun seit Juni 2018 laufende Programm gab es einen internen Bewerbungsprozess, bei dem zwei Mitarbeiterinnen ausgewählt wurden, die sich für Führungsaufgaben in der Kirche qualifizieren möchten. Zentrale Veranstaltungen, das sogenannte Mentoringtandem mit einer erfahrenen Führungskraft und regionale Intervisionsgruppen unterstützen die Mentees über ein Jahr. Wir erhoffen uns aus dem Programm Impulse für die teilnehmenden Frauen und für das Erzbistum Ansatzpunkte für Maßnahmen und weitere Schritte. Denn das Mentoring-Programm hat Innovationswert für Kirche. Es ist nicht nur eine Chance für die Frauen, sondern für das gesamte Bistum. In einem Bereich, der durch Männer stark geprägt ist, ist es wichtig, Frauen gezielt zu fördern, so dass das Potential, das Frauen mitbringen, auch gehoben werden kann. Für 2019 ist bereits ein weiterer Durchgang des Mentoring-Programms geplant.



Wie schaffen Sie es selbst als Frau in einer Führungsposition, Beruf und Familie zu vereinbaren?

In meinem Arbeitsbereich arbeiten wir derzeit mit acht Kolleginnen, davon fünf mit unterschiedlichen Teilzeitmodellen zwischen 50 % und 75% Beschäftigungsumfang und davon wiederum 3 Kolleginnen mit Anteilen von Heimarbeit; auch ich als Führungskraft mit zwei Kindern (3 Jahre und 1 Jahr) bin derzeit mit reduzierten Stunden „an Bord“ und habe die Möglichkeit, von zuhause aus zu arbeiten. Mir als Leitung und auch jeder Mitarbeiterin im Team ist klar: jede - die eine mehr, die andere weniger - von uns hat Familienaufgaben und will diese mit der Berufstätigkeit in Einklang bringen. Das ist nicht immer leicht und bedeutet einen täglichen Spagat. Es ist eine zusätzliche Herausforderung für die Kolleginnen, die in Abwesenheit vertreten, und geht nur in dem Bewusstsein, dass alle an einem Strang ziehen und dass Flexibilität eingebracht wird. Wichtig ist uns ein Vormittag, an dem alle Kolleginnen im Haus sind, um Austausch und Kontakt im Gesamtreferat zu ermöglichen. Ich bin überzeugt, dass wir durch die familienfreundlichen Arbeitsbedingungen sehr gute Rahmenbedingungen bieten, nicht zuletzt deshalb, weil Kolleginnen/Kollegen und Führungskräfte im Generalvikariat den Stellenwert von Familienaufgaben als hoch bewerten. Ich erinnere mich gerne an die jeweilige Situation, als ich meinem Chef sagte, dass wir zum ersten bzw. zum zweiten Mal Eltern werden. Die Reaktionen waren positiv und freudig mit dem gleichzeitigen Signal: „Wir halten an Ihnen fest.“ Durch die Gespräche mit Freundinnen und Freunden weiß ich: das ist nicht selbstverständlich!

Herr Schäfers, als Leiter der Hauptabteilung Personal und Verwaltung sehen Sie sich zunehmend mit dem Trend der Zeitverknappung und Rationalisierung konfrontiert. Müssen Familien Ihrer Einschätzung nach „wirtschaftsfreundlicher“ werden oder muss die Wirtschaft familienfreundlicher werden?

In meiner Wahrnehmung erlebe ich viele Familien heute als wirtschaftsfreundlich. Manchen Betrieben fällt es dagegen schwer, sich auf die Bedarfe von Familien einzustellen. Mit der Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen hat im Erzbischöflichen Generalvikariat ein Prozess begonnen, der die Arbeitsabläufe und Personalpolitik auf Familienfreundlichkeit hin betrachtet und optimiert. Wir stellen dabei fest, dass die verschiedenen Generationen durchaus unterschiedliche Erwartungen an einen familienfreundlichen Betrieb haben. Das Thema Zeitsouveränität ist ein wichtiges Thema für viele, die Frage nach dem Homeoffice dagegen ist längst nicht für alle interessant. Die wachsende mobile Arbeit eröffnet neue Chancen, birgt aber auch Risiken – für die Mitarbeitenden und den Betrieb. So stellt sich die ständige Erreichbarkeit und die damit verbundene Entgrenzung für die Beschäftigten langfristig als Belastung dar. Diese muss auch aus betrieblichen Gründen beobachtet und ggf. eingeschränkt werden. Daneben eröffnet die zunehmende Digitalisierung zahlreiche neue Chancen, bringt aber beispielsweise durch immer neue Formen von Arbeit für die Mitarbeitenden Verdichtungen und neue Anforderungen mit. Nicht wenige treibt die Frage um, wie lange kann ich dieses Tempo und die Veränderungen mitmachen. Die Führungskräfte sehen

sich neuen, wachsenden Anforderungen gegenüber, weil die neuen Formen der Arbeit ein verändertes Führungsverhalten bedingen.

Wie bewegt sich das Erzbischöfliche Generalvikariat als kirchlicher Arbeitgeber in diesem Spannungsbogen?

Als kirchlicher Arbeitgeber können wir weder die Digitalisierung noch die Erwartungen der Beschäftigten ausblenden. Es kommt darauf an, die gestellten Aufgaben zeitgemäß zu erledigen und dabei attraktive Arbeitsplätze zu schaffen, die der Würde des Menschen entsprechen. Eine passgenaue Lösung, die über Jahre festgeschrieben werden kann, ist da nicht zu erwarten. Vielmehr wird ein Dialog mit allen Akteuren notwendig sein, um gute Rahmenbedingungen für den arbeitenden Menschen zu schaffen. Hier darf Kirche vielleicht auch mutiger mit neuen Organisations- und Arbeitsformen sein.

Verändert sich die Bedeutung des Audits auch nochmal vor dem Hintergrund des Zukunftsbildes?

Das Audit hat uns von Anfang an geholfen, ein gutes Bild zu bekommen von den Wünschen der Mitarbeitenden im Blick auf ihre Arbeit und ihren Arbeitsplatz einerseits und den Anforderungen, die von außen an unsere Arbeit gestellt werden, andererseits. In den letzten Jahren haben wir gelernt, dass sich sowohl die Wünsche der Mitarbeitenden als auch die Anforderungen an unsere Arbeit verändern. Mit dem Zukunftsbild ist die Frage in neuer Weise gestellt, für wen wir als Kirche von Paderborn da sind. Welche Aufgaben entlasten die Gemeinden und unterstützen die Verkündigung vor Ort. Die Erkenntnisse, die wir durch das Zukunftsbild gewonnen haben und weiter gewinnen werden, spielen natürlich im Audit eine Rolle.



Lisa Kaißer
Mitarbeiterin im Sachgebiet Personalauswahl, u. a. Mitarbeit im Audit „beruf und familie“ im Erzbischöflichen Generalvikariat



Stefanie Berns
Leiterin Referat Personalentwicklung im Erzbischöflichen Generalvikariat



Thomas Schäfers
Leiter der Hauptabteilung Personal und Verwaltung im Erzbischöflichen Generalvikariat



Im Erwerbsleben benötigen wir flexiblere Arbeitszeitmodelle, die den jeweiligen Bedingungen von Frauen und Männern in verschiedenen Lebensbereichen entsprechen.



Frau Melzer, wofür setzt sich die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) im Hinblick auf die gesellschaftliche Stellung von Frauen insbesondere ein?

Erwerbsarbeit, Sorgearbeit und ehrenamtliche Arbeit sind gesellschaftlich gleichermaßen notwendig und wertvoll. Ohne die Sorge füreinander kann Gesellschaft nicht bestehen. Daher setzt sich die kfd besonders für die eigenständige Alterssicherung von Frauen und die „Mütterrente“ ein. Sie ist Mitglied im Netzwerk „Rentenmodell der katholischen Verbände“.

Welche Nachteile erleben Frauen bei dem Versuch, Familien- und Erwerbsarbeit miteinander zu vereinbaren? Was ist Ihrer Meinung nach wichtig, um das in Balance bringen zu können?

Unterbrechen oder reduzieren Mütter ihre Erwerbstätigkeit zugunsten der Sorgearbeit für Kinder und Pflegebedürftige, so hat das nachteilige Auswirkungen: Frauen, die längerfristig in Teilzeit arbeiten, bleiben meist Aufstiegschancen verwehrt, und oft reicht das Gehalt nicht für die Existenzsicherung oder den Erwerb angemessener Rentenanwartschaften.

Was wollen junge Frauen heute? Wie unterscheidet sich die Lebenssituation junger Frauen von denen ihrer Mütter- und Großmüttergeneration?

Junge, gut ausgebildete Frauen wollen fast ausnahmslos den „Dreiklang“ von Beruf, Kindern und Partnerschaft und kein „Entweder-oder“ leben. Ihnen ist es wichtig, dass sich „Familienzeit und Arbeitszeit“ zwischen den Partnern in den verschiedenen Lebensphasen besser verteilen und vereinbaren lassen. Sie wünschen sich mehr Flexibilität von Arbeitgebern und mehr Familienorientierung in der Gestaltung von Arbeitszeit.

Welche politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen brauchen sie?

Junge Familien benötigen verlässliche Lösungen für Kinderbetreuung, verbesserte Qualität von Betreuungsangeboten in Kitas durch eine gute personelle Ausstattung mit Fachkräften und bedarfsgerechte Betreuungs- und Öffnungszeiten, die mehr Flexibilität ermöglichen. Im Erwerbsleben benötigen wir flexiblere Arbeitszeitmodelle, die den jeweiligen Bedingungen von Frauen und Männern in verschiedenen Lebensbereichen entsprechen - vor allem das Rückkehrrecht von Teilzeit auf Vollzeit.



Marita Melzer

Diözesanreferentin beim kfd-Diözesanverband Paderborn e. V., verheiratet, zwei erwachsene Kinder sowie zwei Enkelkinder

Links zu Positionspapieren der kfd:

<https://www.kfd-bundesverband.de/themen/gleichstellung/>

Junge Frauen wünschen sich wirkliche Wahlfreiheit bezogen auf den Konflikt „Rabenmutter contra Hausmütterchen“.



Frau Lüke, was veranlasste Sie, Eltern-Kind-Gruppen zu gründen?

Damals, also 1993, gab es keine geleiteten Gruppen vor Ort, nur ca. 20 km entfernt. Die kfd (katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) übernahm die Trägerschaft und unterstützte uns bei Anschaffungen und meiner Fortbildung bei der Bundesarbeitsgemeinschaft katholischer Familienbildungsstätten (BAG). Räumlichkeiten stellte das Pfarrzentrum. Im Unterschied zu heute warteten Kinder bis zum 4. Lebensjahr auf einen Kita-Platz – so waren die Mütter dankbar für Anregung, Beschäftigung und Austauschmöglichkeiten.

Wie ist das heute?

Wir starten mit Kindern unter einem Jahr. Es gibt weniger Gruppen, die Familien bleiben oft nur für ein Jahr bei uns und sind recht unflexibel bei der Auswahl des Wochentages für die Gruppentreffen. Ein großer werdender Teil von Frauen geht mit Erreichen des ersten Lebensjahres des Kindes wieder in den Beruf zurück und für die Kinder beginnt der Kita-Alltag. Einige Eltern sehen sich gezwungen, auch ohne Rückkehr in den Beruf, ihr Kind zeitig abzugeben, da Zweijährige oft weniger Chancen auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung haben. Dies ist ein echtes Problem für viele Eltern. Der Druck von außen auf Frauen zur Wiederaufnahme der Berufstätigkeit nimmt zu und sie möchten vermeiden, als „Hausmütterchen“ abgestempelt zu werden. Darüber hinaus besteht ein zunehmender Leistungsdruck in dem Sinne, dass Kinder Bildungschancen immer früher nutzen sollen. Diesen Trend zur „zunehmenden Ökonomisierung von Kindheit“ sehe ich aufgrund meiner Erfahrung kritisch.

Was wünschen sich junge Familien für die ersten Jahre?

Junge Frauen wünschen sich wirkliche Wahlfreiheit bezogen auf den Konflikt „Rabenmutter contra Hausmütterchen“. Eine höhere Akzeptanz und Wertschätzung von individuellen Entscheidungen und eine bessere Anerkennung von Familienarbeit. Für die Arbeit mit Eltern-Kind-Gruppen bedeuten die Veränderungen mehr erforderliche Flexibilität: mehr jüngere Kinder (Krabbelkinder) in den Gruppen, keine wirklich konstanten Gruppen über längere Zeit und es besteht ein höherer Bedarf an Nachmittagsgruppen. Die Mütter schätzen die intensive Zeit mit ihrem Kind sehr, so dass sie sich auch nach dem Kita-Start weiterhin treffen möchten.



Dorothea Lüke

Krankenschwester. Hat sich nach der Geburt der beiden Kinder für die Familienarbeit und den Einsatz im ehrenamtlichen Bereich entschieden. Gründete vor 25 Jahren Eltern-Kind-Gruppen in ihrer Gemeinde und leitet und organisiert diese seitdem. In schulischen und kirchlichen Gremien ist sie aktiv. Frau Lüke vertritt als Mitglied des Diözesan-Vorstandes der kfd die Interessen der kfd im Hauptausschuss des Familienbundes.



Die im KiBiz und der Bildungsvereinbarung benannten Anforderungen sind gut und richtig. Allerdings muss dem eine entsprechende Ressource gegenüberstehen in Form von Personal und Zeit.



Herr Herrmann, welche Veränderungen im Bereich der Kindertageseinrichtungen haben Sie in den letzten Jahren wahrgenommen?

Der Bedarf an Betreuungsplätzen wird immer größer. Das erfordert Kreativität und Flexibilität seitens der Träger. Unterschiedliche Voraussetzungen in den Kommunen werden durch Land und Bund noch nicht ausreichend ausgeglichen. Familien müssen ganz genau rechnen, wo sie sich einen Betreuungsplatz leisten können und nehmen dadurch notfalls auch einen Wohnortwechsel in Kauf.

Was könnte hier Abhilfe schaffen?

Die gesetzlichen Beitragsregelungen für Kitas sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Seit dem 1. August 2018 ist die Kinderbetreuung z. B. in Berlin für Kinder aller Altersklassen kostenfrei. In Nordrhein-Westfalen hingegen wird die Höhe der Elternbeiträge von den zuständigen Jugendämtern individuell festgelegt. Für das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung werden seit 2011 keine Elternbeiträge mehr erhoben. Einheitliche Beiträge und perspektivisch die Beitragsfreiheit für die Kinderbetreuung sollten angestrebt werden.

Frau Kuhlmann, wo sehen Sie die Veränderungen?

Nicht nur der grundsätzliche Bedarf an Betreuungsplätzen, sondern auch der Umfang der benötigten Betreuungsstunden hat sich in den vergangenen Jahren erhöht. 45 Wochenstunden stellen nicht mehr die Ausnahme, sondern fast schon die Regel dar. Auch das Thema „Randzeitenbetreuung“ kam bei uns schon auf. Allerdings zeigt die konkrete Bedarfsabfrage, dass ein solches Angebot tatsächlich nur von sehr wenigen Eltern benötigt wird. Bei den Überlegungen zu dem Thema ging es aber nie um eine 24-Stunden-Lösung, sondern um individuelle Unterstützungsangebote für die Familien, die z. B. im Schichtdienst arbeiten. Hier war unser Ansatz, den betroffenen Kindern Betreuungsmöglichkeiten in den ihnen bereits bekannten Einrichtungen mit ihren Bezugspersonen zu ermöglichen, so dass keine weitere Fremdbetreuung notwendig ist.

Das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) regelt seit dem 1. August 2008 die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen der Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Nordrhein-Westfalen. In der Bildungsvereinbarung NRW vom 30.04.2015 sind der Bildungsbegriff und das Bildungsverständnis formuliert. Die Stärken der Kinder sind der Ausgangspunkt ihrer alltagsintegrierten, ganzheitlichen Förderung. Gemeinsame Bildung und Erziehung aller Kinder wird mit individueller Förderung und Hilfe verbunden, denn nur so kann die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes bestmöglich gefördert werden. Dieser Bildungsauftrag des Elementarbereichs ist im Gesetz verankert. Wie ist es aktuell um die Qualität der frühkindlichen Bildung bestellt?

Die im KiBiz und der Bildungsvereinbarung benannten Anforderungen sind gut und richtig. Allerdings muss dem eine entsprechende Ressource gegenüberstehen in Form von Personal und Zeit. Es können nicht auf der einen Seite die Anforderungen an die Mitarbeitenden und Kita-Leitungen steigen und auf der anderen Seite zum Beispiel die Verfügungszeiten verkürzt werden, die für konzeptionelle Weiterentwicklung und Vor- und Nachbereitung von qualitativ guten Angeboten in der Einrichtung notwendig sind. Die Situation, immer mehr leisten zu müssen bei immer knapper werdenden Ressourcen, kann bei Mitarbeiter_innen und Leitungen dann zu Frustration und Überbelastung führen. Dabei ist es gerade in dem Bereich der frühkindlichen Erziehung und Bildung wichtig, mit hochmotiviertem und zufriedenen Personal zu arbeiten.

Herr Herrmann, wie schätzen Sie die Personalsituation in den Kindertageseinrichtungen ein?

Der Bedarf an Erzieher_innen in katholischen Kindertageseinrichtungen ist groß. Allerdings gibt es kaum Bewerberinnen für die ausgeschriebenen Stellen. Es ist dringend erforderlich, die Ausbildung und den Beruf wieder attraktiv zu machen und Interessierte nicht durch erschwerte Rahmenbedingungen abzuschrecken.

Frau Kuhlmann, wie sieht es mit dem Thema „Sprachförderung“ vor dem Hintergrund der zunehmenden multikulturellen Zusammensetzung der Kita-Gruppen ?

Sprachförderung muss integraler Bestandteil der Arbeit in den Kitas sein. Forschungsergebnisse haben deutlich gemacht, dass nur durch alltagsintegrierte Sprachbildung die gewünschten Erfolge zu erzielen sind. Um eine gute Sprachförderung leisten zu können, müssen die Mitarbeitenden in den Kindertageseinrichtungen ausreichend Zeit haben, um mit den Kindern sprechen zu können. Das gilt besonders für Kitas, die zahlreiche Kinder mit Migrationshintergrund betreuen. Auch hier muss das KiBiz dringend nachgebessert werden.

Welchen Stellenwert hat in diesem Zusammenhang die in Kooperation mit dem Familienbund angebotene zertifizierte Fortbildung Erzählwerkstatt?

Die Erzählwerkstatt kann das beschriebene Defizit zum Teil ausgleichen. Es ist nicht mehr selbstverständlich, Geschichten zu erzählen oder auch den Erzählungen zuzuhören. Beides hat sehr positive Auswirkungen auf alle Beteiligten. Das Erzählen wurde in allen Einrichtungen als wirksames Instrument der Sprachbildung der Kinder wahrgenommen. Es regt die Kinder an, zu sprechen und selbst zu erzählen. Auch unterstützt es in hohem Maße das Konzentrations- und Hörvermögen der Kinder. Zunehmend wird das Erzählen als Methode im interkulturellen Dialog genutzt. Es dient neben der Wertevermittlung auch der Weitergabe des Glaubens und der Wissensvermittlung.



Gibt es zusätzlich zu den bereits genannten Punkten „ausreichendes und qualifiziertes Personal“ und „landeseinheitliche Elternbeiträge“ weitere konkrete Forderungen an das überarbeitete KiBiz?

Ja, die Kindpauschalen sind derzeit nicht auskömmlich. Das „Trägerrettungspaket“ hat dazu geführt, dass entstandene Defizite ausgeglichen werden konnten. Diese Defizite entstanden auch bei Trägern, die mit der personellen Mindestbesetzung arbeiten. Kitas benötigen zur Existenzsicherung ein besseres Finanzierungssystem.



Thorsten Herrmann

Geschäftsführer der Katholischen Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark gem. GmbH, verheiratet, ein Kind



Martina Kuhlmann

Pädagogische Fachbereichsleitung der Katholischen Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark gem. GmbH, Schwerpunktaufgaben: Personalentwicklung, grundsätzliche Fragen zu Qualitätsmanagement und Zusammenarbeit mit Kommunen, Mitglied im Hauptausschuss des Familienbundes Paderborn e. V., verheiratet, zwei Kinder

Es besteht eine enge Kooperation zwischen der Katholische Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark gem. GmbH und dem Familienbund Paderborn bei der Zertifizierung Erzählwerkstatt und bei den Familienbeauftragten.

Link zum KiBiz-Eckpunktepapier des Familienbundes:
www.familienbund-paderborn.de/familienpolitik/positionen.html



Kapitel 1

Familienbildung

Ferien für Familien

Seite 20

Wochenenden für Familien

Seite 26

Starke Väter – starke Kinder

Seite 40

Start ins Familienleben – Wochenendseminar für Eltern mit Babys

Seite 48

Familienbund vor Ort

Seite 52



Seminarreihe

Ferien für Familien

Wenn der Glaube verdunstet, liegt er in der Luft.

E70WIRE030

18.04.–22.04.2019

Bildungsstätte

St. Bonifatius;

Winterberg-

Elkeringhausen

Familienseminar in
den Osterferien

... Ganz aktuell, in einer Zeit, in der wir uns als Christen in der gelebten Glaubenspraxis im eigenen Lebens-, Arbeits- und Familienumfeld oft eher defensiv verhalten und uns im Alltag mehr und mehr sogar als Minderheit erleben, in der unterschiedliche äußere Einflüsse die persönliche Glaubensweise und Religionszugehörigkeit prägen oder in Frage stellen, öffnen sich mit der Erkenntnis „Wenn der Glaube verdunstet, liegt er in der Luft“ eine Erkenntnis von Madeleine Delbrel (franz. Mystikerin der Straße) möglicherweise neue Sichtweisen im Hinblick auf die persönliche und familiäre Glaubensentwicklung.

In Zeiten fortschreitender Säkularisierung sensibilisiert ein solcher Satz in seiner spirituellen Dimension für den christlichen Auftrag in Familie und Gesellschaft, Gott im Alltag einen Raum zu geben, von ihm zu sprechen und ihm nachzueifern. Der Aufforderungscharakter in dieser Feststellung ist nicht zu überhören und wird sich als Grundthema durch das Osterseminar ziehen und uns auf dem eigenen Glaubensweg mit der persönlichen Gestaltung unseres Christseins konfrontieren.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer: Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern

40 Erwachsene und 60 Kinder

Zeit: Do., 17:00 Uhr–Mo., 15:00 Uhr

Seminarleitung: Barbara Sandfort, Markus Röttger, Steffi Ruenhorst, Verena Reichmann, Rita Dransfeld, Maria Blumenröhr, Regina Böker, Femke und Thilo Moldenhauer, Susanna Schwarz, Anna Tappeßer und Team

Kosten: Erwachsene: 200,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei,

ab 2 Jahre: 100,- €, ab 10 Jahren: 160,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €



So ein Trumer in unserer Familie ...!? – Josef und seine Brüder

F70WIRE031

14.07.–21.07.2019

Bildungsstätte

St. Bonifatius;

Winterberg-

Elkeringhausen

Familienseminar in den

Sommerferien

... Hat jemals einer behauptet, das Zusammenleben in der Familie sei immer lustig und das reinste Zuckerschlecken? Schon in der Bibel finden wir hieb- und stichfeste Beweise, dass Familienleben mitunter eben doch keine einfache Sache ist ...

In der alttestamentlichen Erzählung von Josef und seinen Brüdern wird deutlich, wie schnell Neid und Missgunst in der Familie die Oberhand gewinnen können, wenn in den Augen der Geschwister ein Kind vorgezogen und buchstäblich verwöhnt wird. Da ist der Ärger doch schon vorprogrammiert!

In unserer diesjährigen Familienferienwoche wird genau das zum Thema: Sensibel werden und bleiben für gegenseitiges Verständnis und Wohlwollen, aber auch Achtung voreinander und Achtsamkeit füreinander einüben. Mit vielfältigen musikalischen und künstlerischen Ausdrucksformen wird deutlich gemacht, wie aktuell diese alte Geschichte auch heute ist. Dieser Josef nämlich – das jüngste Kind seiner Familie, hat schon eine spannende und teilweise sogar gefährliche Lebensgeschichte hinter sich, bevor er seinen Geschwistern, die vor Eifersucht fast umkommen, beweisen kann, dass hinter seinen kindlichen Träumereien viel mehr steckt, als das Gehabe eines verwöhnten Prinzen. In der biblischen Geschichte geht alles noch einmal gut aus – das fordert uns auch heute heraus, aufeinander zu achten und uns füreinander einzusetzen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer: Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern

25 Erwachsene und 35 Kinder

Zeit: So., 17:00 Uhr–So., 14:00 Uhr

Seminarleitung: Barbara Sandfort, Steffi Ruenhorst, Regina Böker, Carina Heitmann, Tim Lennemann und Team

Kosten: Erwachsene: 270,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei, ab 2 Jahre: 120,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr: je Familie: 45,- €

Wild und verwegen über's Wasser und durch den Wald

F70OERE032

13.10. – 18.10.2019
Heinrich Lübke Haus;
Möhnesee-Günne

Herbstferienseminar
für Mütter/Großmütter
mit Kindern/Enkelkindern

In Kooperation mit dem
kfd-Diözesanverband
Paderborn e. V.

... In dieser Woche nutzen wir vor allem unsere unmittelbare Umgebung im Wald und am Wasser rund um das Heinrich Lübke Haus direkt am Möhnesee, um in der Natur, die uns umgibt, in die spannende Lebenswelt von verschiedenen Seefahrervölkern einzutauchen.

Geschichten von spannenden Entdeckerreisen in die „neue Welt“, von Beutezügen von Piraten und auch vom Alltag in früheren Zeiten in den dörflichen Lebensgemeinschaften, deren Lebensgrundlage das Wasser - Meere, Seen oder Flüsse – und der Wald waren, werden die gemeinsame Zeit ausfüllen.

Thematische Angebote und Erlebnisse, aber auch einladende Ruhezeiten durchziehen diese Herbstferienwoche. Durch die Balance zwischen naturnahem Leben, Experimentieren und Lernen sowie der individuellen Gestaltung der gemeinsamen Tage in der zur Erholung einladenden Umgebung am Möhnesee werden unsere Unternehmungen vom ersten bis zum letzten Tag abwechslungsreich sein.

- Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit
Teilnehmer: Mütter, Großmütter, Kinder und Jugendliche
 20 Erwachsene und 30 Kinder
Zeit: So., 17:00 Uhr – Fr., 15:00 Uhr
Seminarleitung: Barbara Sandfort, Steffi Ruenhorst, Regina Böker, Jan Kirchhoff und Team
Kosten: Erwachsene: 315,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei,
 ab 2 Jahre: 170,- €
 Unterkunft / Verpflegung / Programm
Kursgebühr: je Familie: 45,- €





„Be a Mensch!“ – Wie leben wir und wie wollen wir leben?

F70WIEB033

28.12.2019–01.01.2020

Bildungsstätte
St. Bonifatius;
Winterberg-
Elkeringhamausen

Familienseminar in den
Weihnachtsferien

... Oscar Wilde hat einmal gesagt: „Nur Persönlichkeiten bewegen die Welt, niemals Prinzipien.“ In diesem Sinn begegnen wir in diesen Tagen zwischen den Jahren Menschen mit Haltung und Rückgrat – echten Vorbildern eben, die das tun, woran sie glauben und wovon sie überzeugt sind und denen es dabei egal ist, ob sie beliebt sind oder nicht! Aber: brauchen wir eigentlich Vorbilder? Und, wenn ja, wie kommen wir dazu? Wie kommen solche stärkenden Lebensbegleiter in den eigenen Alltag, wie prägen sie uns und wer oder was bringt uns zum Nachdenken, aber auch zum Querdenken? Diese und andere Gedankenanstöße bestimmen die persönliche Auseinandersetzung um das Wechselspiel von Mainstream und Individualität, von Erwartungen an uns selbst und dem Wunsch nach Möglichkeiten des Ausscherens aus gesellschaftlichen Systemen in Familie und Arbeitswelt in der Reflexion des „alten“ Jahres und der „guten Vorsätze“ für das kommende Jahr...

- Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit
Teilnehmer: Eltern, Kinder und Jugendliche
40 Erwachsene und 60 Kinder
Zeit: Sa., 17:00 Uhr–Mi., 14:00 Uhr
Seminarleitung: Barbara Sandfort, Markus Röttger, Steffi Ruenhorst, Verena Reichmann, Sonja Hansmann, Theresa Dransfeld, Maria Blumenröhr, Femke und Thilo Moldenhauer, Susanna Schwarz, Carina Heitmann, Anna Tappeßer und Team
Kosten: Erwachsene: 195,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei, ab 2 Jahre: 120,- €
Unterkunft / Verpflegung / Programm
Kursgebühr: je Familie: 35,- €

„Er war einer von uns.“

G70WIRE030

09.04. – 13.04.2020

Bildungsstätte

St. Bonifatius;

Winterberg-

Elkeringhausen

Familienseminar in den

Osterferien 2020

... Von Jesus zu sprechen und seinen Ideen nachzuspüren setzt voraus, ihm begegnen zu können. Kein einfaches Unterfangen, wo doch schon seine Zeitgenossen, darunter seine eigene Familie, große Mühe hatten, ihn und seine Osterbotschaft zu verstehen! Machen wir uns also auf den Weg, um der Faszination, die von Jesus ausging und bis heute an Bedeutung nichts eingebüßt hat, zu begegnen. Es ist keine große Überraschung, dass der Mensch Jesus einer war, der, wie viele andere, zu den sogenannten „kleinen Leuten“ gehörte – und doch bleibt die Frage: Wer ist er wirklich, dem Kräfte gehorchen, denen Menschen sonst hilflos ausgeliefert sind? Schon zu biblischen Zeiten, zu seinen Lebzeiten, nannten ihn seine Anhänger „Sohn Gottes“ – das war damals der höchste Titel, den sie zu vergeben hatten und ist es bis in die Gegenwart geblieben. Es ergeben sich also viele Fragen, Ideen, persönliche Hoffnungen und Gedanken, denen wir in den Kar- und Ostertagen folgen, um Jesus, dem Auferstandenen, der den Menschen auch heute, 2000 Jahre nach seinem gewaltsamen Tod, nahe sein will, neu zu begegnen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer: Eltern, Kinder, Jugendliche und Großeltern

40 Erwachsene und 60 Kinder

Zeit: Do., 17:00 Uhr – Mo., 14:00 Uhr

Seminarleitung: Barbara Sandfort, Markus Röttger, Steffi Ruenhorst und Team

Kosten: Erwachsene: 200,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei,

ab 2 Jahre: 100,- €, ab 10 Jahre: 160,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €



Seminarreihe

Wochenenden für Familien

Glauben kommt vom Hören und Erzählen

E70PBRE020

11.01.–13.01.2019

Kath. Landvolkshochschule
„Anton Heinen“;
Hardehausen

Seminar für Eltern
mit Kommunion-
kindern

... Diese religionspädagogische Werkstatt für Eltern und Kinder hat das Ziel, sich mit dem katholischen Glauben auseinanderzusetzen. Glaube wird in Familie gelebt und weitergegeben. Gerade Kommunionkinder benötigen Eltern als Vorbilder, die sie mit auf den Weg nehmen und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie das Leben in der christlichen Gemeinschaft mit Engagement für das Gemeinwohl gelingen kann. Dieses Seminar bietet Eltern und Kindern Zeit, um sich miteinander auf das Abenteuer Glauben einzulassen und Kirche und Welt aktiv mitzugestalten.

- Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit
Teilnehmer: Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern
 20 Erwachsene und 25 Kinder
Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr
Seminarleitung: Christoph Fortmeier und Team
Kosten: Erwachsene: 89,- € / Kinder: 38,- €
 Unterkunft / Verpflegung / Programm
Kursgebühr: je Familie: entfällt





„Spurensucher-Tage“ – Eine Zeitreise in die Welt der Bibel

E70WIRE021

25.01.–27.01.2019

Bildungsstätte

St. Bonifatius;

Winterberg-

Elkeringhausen

Seminar für Eltern

mit Kommunion-

kindern

... Auf spannende Art und Weise zu erfahren, wie die Menschen in Israel in biblischer Zeit gelebt haben, welche Hoffnungen sie für sich und ihre Kinder hatten und wie wichtig die Geschichten der Bibel auch für heutige Familien sein können, das sind nur einige Bausteine für dieses Familienwochenende. Die thematische Auseinandersetzung mit den biblischen Inhalten dient zum einen der persönlichen religiösen Standortbestimmung und kann zum anderen eine Basis für die Glaubensentwicklung in der Familie werden. Durch das gemeinsame Erarbeiten biblischer Grundlagen werden überdies auch soziale Kompetenzen, eine sensible Wahrnehmung und die Erweiterung der eigenen Kooperationsfähigkeit trainiert.

Arbeitsformen:

Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer:

Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern

15 Erwachsene und 25 Kinder

Zeit:

Fr., 17:00 Uhr–So., 14:00 Uhr

Seminarleitung:

Barbara Sandfort, Steffi Ruenhorst und Team

Kosten:

Erwachsene: 89,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei,

ab 2 Jahre: 38,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr:

je Familie: entfällt

Glauben kommt vom Hören und Erzählen

E700ERE022

08.02. – 10.02.2019
Jugendhof Pallotti;
Lennestadt

Seminar für Eltern
mit Kommunion-
kindern

... Diese religionspädagogische Werkstatt für Eltern und Kinder hat das Ziel, sich mit dem katholischen Glauben auseinanderzusetzen. Glaube wird in Familie gelebt und weitergegeben. Gerade Kommunionkinder benötigen Eltern als Vorbilder, die sie mit auf den Weg nehmen und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie das Leben in der christlichen Gemeinschaft mit Engagement für das Gemeinwohl gelingen kann. Dieses Seminar bietet Eltern und Kindern Zeit, um sich miteinander auf das Abenteuer Glauben einzulassen und Kirche und Welt aktiv mitzugestalten.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

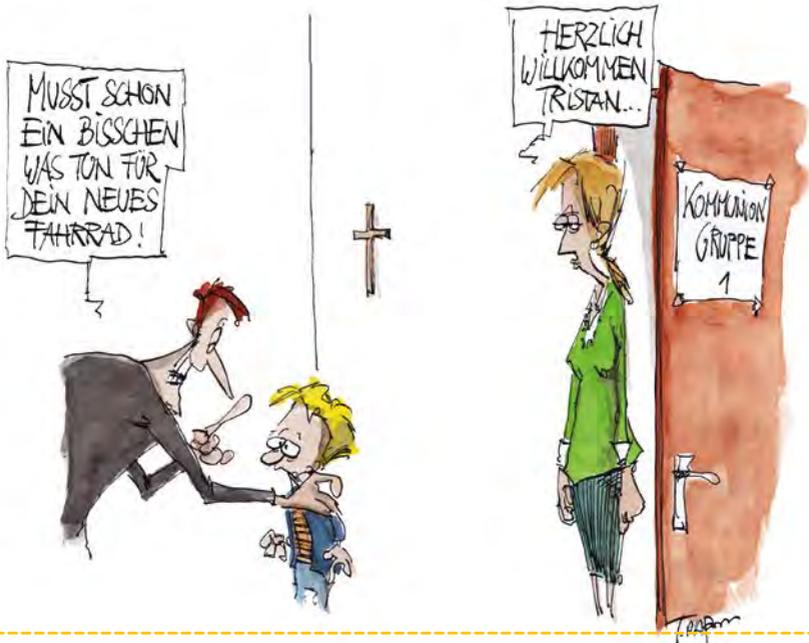
Teilnehmer: Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern
20 Erwachsene und 25 Kinder

Zeit: Fr., 17:00 Uhr – So., 15:00 Uhr

Seminarleitung: Pfarrer Markus Röttger, Karin Respondek, Steffi Ruenhorst und Team

Kosten: Erwachsene: 89,- € / Kinder: 38,- €
Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr: je Familie: entfällt



Mit Kindern den Glauben wagen

E700ERE023

22.02. – 24.02.2019
Jugendhof Pallotti;
Lennestadt

Seminar für Eltern
mit Kommunion-
kindern

... In diesem religionspädagogischen Seminar versuchen wir anhand biblischer Geschichten, Gott mit „neuen“ Augen zu sehen. Es geht darum, zu verstehen und zu erfahren, dass der Glaube an Gott dem Leben Sinn und Halt gibt und neue Perspektiven eröffnet. Die Kinder übertragen die biblischen Erzählungen auf ihre Lebenserfahrungen, Eltern reflektieren Möglichkeiten und Chancen der Glaubensweitergabe an ihre Kinder und erhalten neue Impulse, wie dies in Zeiten gesellschaftlichen Wandels gut gelingen kann.

Arbeitsformen:

Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer:

Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern

20 Erwachsene und 25 Kinder

Zeit:

Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Seminarleitung:

Rita Dransfeld und Team

Kosten:

Erwachsene: 89,- € / Kinder: 38,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr:

je Familie: entfällt



Erzähl mir (d)eine Geschichte!

E70PBRE024

17.05.–19.05.2019
Jugendhaus
Hardehausen

Familienwochen-
ende in Kooperation
mit der Kinder-
tageseinrichtung
St. Vincenz;
Paderborn

... Im Verlauf dieses Seminares erfahren wir, was es im Zusammenleben in der eigenen Familie heißen kann, die große Gemeinschaft aller Familien aus der Kindertageseinrichtung zu erleben und wirken zu lassen und viele Erlebnisse miteinander zu teilen – das Leben selbst in Bildern und Geschichten zu uns sprechen zu lassen ... Viele der an diesem Wochenende erzählten Geschichten aus dem „richtigen Leben“ kommen in musikalischer und schöpferischer Gestalt zu uns und greifen Alltagserfahrungen auf. Hierbei hat der persönliche Austausch miteinander, vor allem im Hinblick auf die eigene Sprachfähigkeit und Empathie, aber auch im Hinblick auf christliche Wertmaßstäbe in der Erziehung und im familiären Zusammenleben einen besonderen Stellenwert.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer: Eltern, Kinder

55 Erwachsene und 65 Kinder

Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 14:00 Uhr

Seminarleitung: Barbara Sandfort, Christoph Studer und Team

Kosten: Erwachsene: 95,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei,
ab 2 Jahre: 35,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr: je Familie: entfällt

Mit Kindern den Glauben wagen ...

E700ERE028

30.05.–01.06.2019
Jugendhof Pallotti;
Lennestadt

Seminar für Eltern
mit Kommunion-
kindern

... In diesem religionspädagogischen Seminar versuchen wir anhand biblischer Geschichten, Gott mit „neuen“ Augen zu sehen. Es geht darum, zu verstehen und zu erfahren, dass der Glaube an Gott dem Leben Sinn und Halt gibt und neue Perspektiven eröffnet. Die Kinder übertragen die biblischen Erzählungen auf ihre Lebenserfahrungen, Eltern reflektieren Möglichkeiten und Chancen der Glaubensweitergabe an ihre Kinder und erhalten neue Impulse, wie dies in Zeiten gesellschaftlichen Wandels gut gelingen kann.

Arbeitsformen:

Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer:

Eltern, Kinder

20 Erwachsene und 25 Kinder

Zeit:

Do., 17:00 Uhr–Sa., 15:00 Uhr

Seminarleitung:

Heiner Redeker und Team

Kosten:

Erwachsene: 89,- € / Kinder: 38,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr:

je Familie: entfällt



Kraftquelle Familie!

F70PBRE027

13.09.–15.09.2019
Jugendhof Pallotti;
Lennestadt

Familienwochen-
ende in Kooperation
mit dem Familien-
zentrum St. Hedwig;
Gütersloh

... „Unsere Kinder sind ein ganz besonderer Schatz.“ – Diese Erkenntnis ist vor allem dann eine wichtige Erkenntnis, wenn Eltern durch die vielen Anforderungen, die an sie gestellt werden, manchmal vergessen, dass es wunderbar ist, eine Familie zu haben – vielleicht das Beste überhaupt. An diesem Wochenende soll der „Schatz“ jeder Familie ein Stück gehoben werden. Gemeinsamkeiten erleben und miteinander die Zeit ganz besonders gestalten – das ist das Anliegen, dem wir in diesen Tagen auf ganz unterschiedliche Art und Weise folgen. Gegenseitige Wertschätzung wird groß geschrieben, der eigene Akku wieder aufgeladen und die zum Bestehen des Familienalltags und aller anderen Anforderungen an Eltern, aber auch Kinder notwendige innere Balance wird nachhaltig gestärkt.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer: Eltern, Kinder

16 Erwachsene und 24 Kinder

Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Seminarleitung: Barbara Sandfort, Petra Lakebrink und Team

Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei,
ab 2 Jahre: 40,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €



Herbstzeit – mit allen Sinnen erleben

F700EEB029

06.09.–08.09.2019

Jugendhof der
Pallottiner;
Lennestadt

Seminar für Familien
mit Adoptiv- und
Pflegekindern

... Der Wald lässt seine Farben tanzen! Der nahende Herbst ist die Zeit der Farben und der Freude. Der Herbst mit seinen Früchten und seinen Düften verlockt zum draußen sein und Freude haben.

An diesem Familienwochenende wollen wir den Herbst sehen, schmecken, hören, spüren und riechen. Spiel und Spaß in der Gruppe, Sinnes- und Naturerfahrungen, musische, sprachliche und motorische Elemente sind wichtiger Bestandteil der gemeinsamen Aktionen und bieten den Eltern praktische Anregungen für den Familienalltag und Hilfen zu gewaltfreier Konfliktlösung.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer: Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern

40 Erwachsene und 60 Kinder

Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Seminarleitung: Stefan Kämpfer

Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,-



Mitmachen!

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Seminarwünsche.

Für die Vorbereitung des neuen Jahresprogramms werden wir Ihre Anregung gerne in die Planungen einbeziehen.

Teilen Sie uns diese gerne mit unter www.familienbund-paderborn.de – Menüpunkt „Kontakt“.

Oder schicken Sie uns eine E-Mail an info@familienbund-paderborn.de

Für eine Nachricht an uns finden Sie auf Seite 113 einen Lob & Kritik-Bogen.



Für Eile fehlt mir die Zeit!

F70OEEB025

20.09. – 22.09.2019

Bildungsstätte
St. Bonifatius;
Winterberg-
Elkeringhamausen

Seminar für
Frauen mit Kindern

... Dieses familienpädagogische Werkstatt-Wochenende zeigt Wege auf, trotz allgemeiner Beschleunigung des Lebensstempos und steigender Belastungen im familiären und beruflichen Alltag die innere Balance zu behalten oder Anregungen zu bekommen, sie wieder zu erlangen. Eine Notwendigkeit für Mütter und Kinder, um Lebensziele verfolgen zu können. Vielfältige Anregungen und Übungen sind starke Impulsgeber im Seminar und damit eine wunderbare Gelegenheit, den Akku wieder aufzuladen und das eigene Potenzial wieder zu beleben oder neu zu entdecken.

Arbeitsformen:

Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer:

Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern

23 Erwachsene und 27 Kinder

Zeit:

Fr., 17:00 Uhr – So., 15:00 Uhr

Seminarleitung:

Barbara Sandfort und Team

Kosten:

Erwachsene: 98,- € / Kinder bis 2 Jahre: kostenfrei,
ab 2 Jahre: 40,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr:

je Familie: 35,- €



Hände, die schenken, erzählen von Gott ... Nikolaus – eine echte adventliche Persönlichkeit

F70WIRE026

06.12.–08.12.2019

Bildungsstätte St.

Bonifatius;

Winterberg-

Elkeringhausen

Adventswochenende
für Familien

... Dieses Familienwochenende zum Nikolausfest hält viele Impulse bereit, die dazu einladen, bewusst gemeinsam zu erleben, was sich im Advent in der Wartezeit auf das Weihnachtsfest eigentlich wirklich ereignet. Die Festtage im Advent sind viel mehr, als nostalgische, kitschige Überreste alter Geschichten, die uns in der Vorweihnachtszeit aufgetischt werden. Diese alten Geschichten und Bräuche, die sich um die Heiligen in der Adventszeit ranken, sind Teil unserer religiösen Ausdrucksformen und tragen maßgeblich zur Stärkung christlicher Wertmaßstäbe bei. Daher bleiben sie auch im modernen hektischen Alltagsleben wichtig - schaffen sie doch Inseln des Innehaltens in diesem Alltag, so dass für einen Augenblick jenseits von all den vorweihnachtlichen „Verpflichtungen“ die eigene spirituelle Suche auf dem Weg zum Weihnachtsfest zum Thema wird. Ein weiteres wichtiges Anliegen dieses Familienseminars ist es daher, Zeit füreinander zu haben und sich in der Familie auf das Weihnachtsfest vorzubereiten, ohne in der vorweihnachtlichen Betriebsamkeit und Hektik unterzugehen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit

Teilnehmer: Eltern, Kinder, Jugendliche, Großeltern

27 Erwachsene und 23 Kinder

Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Seminarleitung: Barbara Sandfort und Team

Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €



Aktion

Solibrot 2019

am 09.04.2019

in der Kirche Zum Verklärten Christus,
Von-Galen-Str. 1, 33014 Bad Driburg

SOLIBROT



Almuth Thöning / Wortart

oben links: Trommelreise

oben rechts: Trommelerzähler

Markus Hoffmeister

Solibrot – schmeckt gut und tut gut.

Zum sechsten Mal führen Misereor, Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e. V. und Katholische Kindertageseinrichtungen Hochstift gem. GmbH die Aktion Solibrot durch. Im Jahr 2018 nahmen fast 1.000 Kinder und Erwachsene aus ca. 40 Kindertageseinrichtungen aus dem Kreis Paderborn teil.

Aktion: Solibrot



Libori- Familiensonntag

am 4. August 2019



Besuchen Sie uns auf dem Paderborner Liborifest. Sie finden uns am Sonntag, 4. August 2019, nach dem Familiengottesdienst auf dem Platz der Verbände. Der liegt gegenüber dem kleinen Domplatz. Wir freuen uns auf Sie.





Seminarreihe

Starke Väter – starke Kinder

Herr Oeldemann, Sie leiten seit mehr als 20 Jahren Vater-Kind-Seminare. Warum nehmen Väter dieses Angebot so gut an?

Zeit für Kinder zu haben, ist für Väter immer wichtiger. Sie nehmen ihre Vaterrolle intensiv wahr und bringen sich partnerschaftlich in die Erziehung der Kinder ein. Die Vater-Kind-Seminare sind eine tolle Möglichkeit, mit Kindern gemeinsam Beziehung zu gestalten, losgelöst von dem Familienmodell in dem man(n) lebt.

Was sind die Inhalte ihrer Seminare?

Unsere Seminare sprechen Herz, Kopf und Hand an. An den Wochenenden geht es um den richtigen Umgang mit Zeit, das Fördern von Beziehung und das Trainieren von Kommunikation, Zugehörigkeit, Verlässlichkeit, Zusammengehörigkeit und Teamgeist in spannenden, erlebnisintensiven Situationen. Unsere Arbeitsweise sieht Projektarbeit in Vater-Kind-Seminaren vor sowie Reflexionsphasen und Zeiten des Austausches zwischen Vätern und Kindern über den gemeinsamen Erfahrungs- und Lernprozess.

Was hat sich in den letzten 20 Jahren verändert?

Die Zeiten, in denen man von der vaterlosen Gesellschaft gesprochen hat, sind vorbei. Väter verstehen sich zunehmend als „Partner“ und „Wegbegleiter“ ihrer Kinder. Eine tolle Entwicklung. Besonders ist ihnen der Erfahrungsaustausch mit anderen Vätern wichtig. Sie tauschen sich aus über die Kunst, eine gute Work-Life-Balance zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie hinzubekommen.

Was schätzen Kinder an der gemeinsamen Zeit mit ihren Vätern?

Kinder genießen es, dass sie ihren Vater auch einmal alleine für sich haben. Kinder erleben an diesen Wochenenden Väter lockerer und toleranter als im normalen Familienalltag. Sie bemerken positiv, dass ihre Väter die Zeit mit ihnen genießen. Da kann man(n) schon einmal das Auspacken des Koffers vergessen und die Zubettgehzeiten können sich leicht verschieben, weil das Lagerfeuer einfach nicht ausgehen will. Regelmäßig entstehen kleine Verschwörungen wie: „Das bleibt unter uns – müssen wir ja zu Hause nicht erzählen.“

Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit?

Ich schätze an der Arbeit, dass sie Väter und Kinder miteinander intensiv verbindet. Häufig nehmen Väter über mehrere Jahre an den Seminaren des Familienbundes teil. Es ist klasse zu sehen, wie sich Väter und Kinder gemeinsam entwickeln und ich mit meinem Team diese Entwicklung mit unserer Arbeit begleiten darf. Insofern ist der Familienbund für Väter ein wichtiger Ort, der so etwas wie gemeinsame „Heimat auf Zeit“ darstellt.



Andreas Oeldemann, Koordinator Vater-Kind-Seminare
Seit 20 Jahren Honorarmitarbeiter des Familienbundes mit dem Schwerpunkt Spiel-, Erlebnis- und Naturpädagogik.



Zieht Euch nur warm an ...!

E70OEEB001

08.03. – 10.03.2019
Jugendhof Pallotti;
Lennestadt

Kommunikations- und
Kompetenztraining für
Väter und Kinder

... „Zieht Euch nur warm an ...“, so der Ratschlag mancher Mutter, wenn Kinder und Partner auf Tour gehen, um miteinander Spaß zu haben. „Spaß haben“ heißt in diesem Fall, endlich Zeit füreinander zu haben, um all die Dinge miteinander zu machen, die im Berufs- und Schulalltag zu kurz kommen. Vätern bietet sich mit diesem Kommunikations- und Kompetenztraining die einmalige Möglichkeit, mit ihren Kindern gemeinsam auf „Denk- und Erlebnisreisen“ zu gehen, aktiv Zeit und Beziehung mit ihnen zu gestalten und in Ruhe und Gelassenheit mit ihren „Sprösslingen“ nachhaltig ins Gespräch zu kommen. Dieser „Seminarklassiker“ fördert Beziehung und Bindung von Vätern und Kindern und so manche Mutter hat im Nachhinein schon bedauert, nicht dabei gewesen zu sein. Ziel erreicht!

- Arbeitsformen:** Projektarbeit, Plenum, Workshops
Zielgruppe: Väter mit Kindern von 6 bis 10 Jahren
15 Väter und 20 Kinder
Zeit: Fr., 17:00 Uhr – So., 15:00 Uhr
Seminarleitung: Andreas Oeldemann, Marit Erdelt und Team
Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm
Kursgebühr: je Familie: 35,- €

Landratten ahoi – neue Geschichten aus der Spelunke

E700EEB002

10.05. – 12.05.2019
Jugendhof Pallotti;
Lennestadt

Kommunikations- und
Kompetenztraining für
Väter und Kinder

... Das darf doch nicht wahr sein! Väter gehen mit ihren Kindern in eine Spelunke und genießen das Miteinander in einer Welt voller neuer Eindrücke. Lassen sich Väter auf die Art und Weise ein, die Welt wie Kinder zu entdecken und nehmen sich Zeit für große und kleine Abenteuer, dann ist das für Kinder eine tolle Sache und „Mann“ entdeckt Sachen in der Spelunke, die nur Kinderaugen sehen.

Im Seminar erproben Väter und Kinder miteinander soziale Kompetenzen, die das Entwickeln von Selbstvertrauen und Eigenverantwortung ermöglichen. Eigenschaften, die man benötigt, damit Leben gelingt. Das Rahmenthema „neue Geschichten aus der Spelunke“ ist dafür besonders geeignet: In Phantasiegeschichten meistert eine generationenübergreifende Lerngruppe gemeinsame Aufgaben. So werden soziale Kompetenzen unmittelbar erprobt und deren Bedeutung für ein gutes Miteinander von Vätern und Kindern reflektiert.

- Arbeitsformen:** Projektarbeit, Plenum, Workshops
Zielgruppe: Väter mit Kindern von 3 bis 9 Jahren
 15 Väter und 20 Kinder
Zeit: Fr., 17:00 Uhr – So., 15:00 Uhr
Seminarleitung: Andreas Oeldemann, Marit Erdelt und Team
Kosten: Erwachsene: 98.– € / Kinder: 40.– €
 Unterkunft, Verpflegung, Programm
Kursgebühr: je Familie: 35.– €

Auf und davon – oder: am Point of no Return!

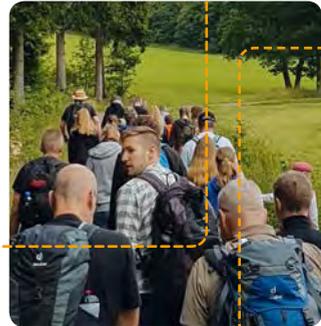
E70OEEB003

14.06.–16.06.2019
Jugendhof Pallotti;
Lennestadt

Kommunikations- und
Kompetenztraining für
Väter und Kinder

... „Nix wie weg!“ Endlich wieder Vater-Kind-Time. Ein Zurück nicht mehr möglich. Das Seminar ist gebucht und da müssen wir jetzt durch! Wer sich in schwierigen Situationen beraten und gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln kann, ist ein verlässlicher Partner. Genau so sind die Projekte angelegt, in denen die Grundlagen sozialen Lernens und sozialer Kompetenzen vermittelt werden. Die Projekte bieten die „Bühne“ für das Erlernen, Entscheidungen zu treffen, Verantwortung zu übernehmen und Strategien zu formulieren und durchzusetzen. Die Grundlagen des sozialen Lernens und sozialer Kompetenzen in Vater-Kind-Projekten steht im Mittelpunkt dieses Seminars.

- Arbeitsformen:** Projektarbeit, Plenum, Workshops
Zielgruppe: Väter mit Kindern von 10 bis 16 Jahren
15 Väter und 20 Kinder
Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr
Seminarleitung: Andreas Oeldemann, Marit Erdelt und Team
Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm
Kursgebühr: je Familie: 35,- €



Hilfe, es brennt!



F70OEEB004

01.11.–03.11.2019

Jugendhof Pallotti;

Lennestadt

Naturwissenschaftlicher
Workshop für Väter und
Kinder

... „Mein Vater kann echt alles, auch wenn nicht immer alles beim ersten Versuch klappt.“ Dieses Seminar begeistert Väter und Kinder mit vielen Experimenten rund um das Element Feuer. Väter und Kinder erwarten heiße Sachen und der Kursleiter achtet akribisch darauf, dass sich niemand die Finger daran verbrennt. Naturwissenschaftliche Experimente rund um das Projekt „Hilfe, es brennt“. Echt cool.

Arbeitsformen: Projektarbeit, Plenum, Workshops

Zielgruppe: Väter mit Kindern von 6 bis 8 Jahren
15 Väter und 20 Kinder

Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Seminarleitung: Andreas Oeldemann, Marit Erdelt und Team

Kosten: Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm

Kursgebühr: je Familie: 35,- €



Wo laufen sie denn – wo ist meine Orientierung geblieben?!

F70OEEB005

23.08.–25.08.2019
Jugendhof Pallotti;
Lennestadt

Kommunikations- und
Kompetenztraining für
Väter und Kinder

Kooperation mit dem
Pastoralverbund
Wendener Land

... Endlich wieder Vater-Kind-Time. Ein Zurück nicht mehr möglich. Das Seminar ist gebucht und da müssen wir jetzt durch! Wer sich in schwierigen Situationen beraten und gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln kann, ist ein verlässlicher Partner. Genau so sind die Projekte angelegt, in denen die Grundlagen sozialen Lernens und sozialer Kompetenzen vermittelt werden. Die Projekte bieten die „Bühne“ für das Erlernen, Entscheidungen zu treffen, Verantwortung zu übernehmen und Strategien zu formulieren und durchzusetzen. Die Grundlagen des sozialen Lernens und sozialer Kompetenzen in Vater-Kind-Projekten steht im Mittelpunkt dieses Seminars.

Arbeitsformen:
Zielgruppe:

Projektarbeit, Plenum, Workshops
Väter mit Kindern von 10 bis 16 Jahren
15 Väter und 20 Kinder

Zeit:

Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Seminarleitung:

Christoph Kinkel, Andreas Oeldemann, Marit Erdelt und Team

Kosten:

Erwachsene: 98,- € / Kinder: 40,- €
Unterkunft, Verpflegung, Programm

Kursgebühr:

je Familie: 35,- €



Vermittlung von Werten und Fähigkeiten, die in der heutigen „Ellenbogengesellschaft“ oft untergehen.



Herr Frische, was ist das Besondere an der Seminarreihe „Starke Väter – starke Kinder“?

Das Besondere ist, dass Väter „Zeit“ mit ihren Kindern verbringen und nachhaltige, das Familienleben belebende Erfahrungen miteinander machen. Der Austausch unter Vätern über die Vaterrolle ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Es geht in den Seminaren nicht um kurzfristigen Konsum, der durch Spielekonsolen, TV und Freizeitparks bedient wird, sondern um sinnstiftende pädagogische Teamarbeit und eine Vermittlung von Werten wie Nächstenliebe, Rücksichtnahme und Teamgeist, die in der heutigen „Ellenbogengesellschaft“ oft untergehen. Nichts ist wie zuhause: Neuer Ort, neue Regeln, neue Menschen. All das schweißt die Gruppe innerhalb kurzer Zeit zusammen. Die Teilnehmer öffnen sich und kommen auch über religiöse Fragen kritisch ins Gespräch.

Welche Auswirkungen auf die Kinder sind während des Seminars zu erkennen und was nehmen sie für den Alltag zuhause mit?

In den Kursen wird der Entdeckergeist geweckt und der Forscherdrang gefördert. Durch die gemeinsame Projektarbeit und das sichtbare Ergebnis, wie z. B. den Bau eines Barfußpfades oder das Auftun einer Quelle, wächst das Selbstbewusstsein der Kinder. Es entsteht echter Teamgeist. Durch diese nachhaltigen Erlebnisse bilden sich oft Freundschaften unter den Kindern, aber auch unter den Vätern, die nach den Kursen fortgeführt werden.

Und wie sieht es mit der Vater-Kind-Beziehung aus?

Durch die gemeinsame Seminararbeit, die gemeinsamen Erfahrungen und intensive Zeit mit den Kindern wird die Bindung zwischen Vater und Kind gestärkt. Losgelöst vom Alltag versteht sich „Familie“ und „Lerngruppe“ als Team und rückt noch näher zusammen. Bei immer knapper werdenden Zeitressourcen ist solch eine Aus-Zeit für Väter besonders wertvoll, um die Beziehung zu ihren Kindern aktiv zu gestalten!



Marc Frische

Krankenpfleger, zwei Söhne (8, 13 Jahre), erst Teilnehmer, seit 2015 Mitarbeiter des Familienbundes im Bereich der Vater-Kind-Seminare und Mitglied im Hauptausschuss des Verbandes.



Robert Kneschke/stock.adobe.com

Seminarreihe

Start ins Familienleben – Wochenendseminar für Eltern mit Babys



Kinder sind oft ein Spiegelbild der Familien und reagieren auf kleinste Ereignisse sehr sensibel.



Frau Blumenröhr, für welche Bereiche wünschen sich junge Familien erfahrungsgemäß Beratung von außen?

Zu Beginn ist in der Regel eine Hebamme für Eltern die erste Unterstützung nach der Geburt eines Kindes. Jedoch ist diese Zeit der Hilfe begrenzt. Nach diesen Wochen des aneinander Gewöhnens beginnt eine Zeit, die geprägt ist von Entwicklungsschritten und eine ständige Anpassung erfordert.

Aus den unterschiedlichsten Gründen ergeben sich oft täglich neue Herausforderungen und Fragen:

- Reicht die Milch noch aus, soll ich schon mit der Beikost anfangen?
- Verwöhne ich mein Baby, wenn ich es herumtrage?
- Was mache ich, wenn das Baby fiebert. Kommt schon der erste Zahn?
- Alle Kinder krabbeln schon, ist mein Baby zu spät in der Entwicklung?
- Ab wann kann mein Kind in die Kita oder ist die Wahl einer Tagesmutter besser? Bleibe ich 2 oder 3 Jahre zu Hause?

Die Vielfalt der Beratungsthemen ist so unterschiedlich wie die Familien selbst. Jedoch liegt der Schwerpunkt der Beratungen im Bereich Ernährung, Entwicklung, Schlaf, Gesundheit und Freizeitgestaltung mit dem Baby.

Welche Veränderungen haben Sie im Laufe Ihrer beruflichen Praxis festgestellt?

Im Laufe meiner beruflichen Tätigkeit haben sich die Fragen der Eltern nicht verändert. Durch die lückenlose Möglichkeit, jede Lebenslage im Netz beantwortet zu bekommen, schwindet häufig das Bauchgefühl der Eltern. Nur wenige Internetseiten bieten eine gute Informationsquelle, die man ohne Bedenken nutzen kann. Ein Baby kann sich nur dann wohlfühlen, wenn seine Bezugsperson von dem, was sie tut, auch überzeugt ist. Durch neue Forschungen im Bindungsbereich haben sich die Empfehlungen zum Trageverhalten und Schlafen zu früher stark verändert. Durch Aussagen wie z. B. „ein Baby kann man nicht verwöhnen“ kommt es immer wieder zu Unsicherheiten, da früher die Empfehlungen anders lauteten. Das Thema Bindung ist in den letzten Jahren eines der wichtigsten Themen geworden.

Der immer frühere Wiedereinstieg in den Beruf stellt viele Familien vor große Herausforderungen. Bindung aufbauen und fast gleichzeitig schon eine Betreuung für das Baby suchen ist ein ständiges Wechselbad der Gefühle und belastet die Familien sehr.



Wie schaffen es junge Familien, zu einer starken Gemeinschaft zusammenzuwachsen?

Familie werden / sein / bleiben ist für alle Familienmitglieder eine lebenslange Aufgabe. Kinder sind oft ein Spiegelbild der Familien und reagieren auf kleinste Ereignisse sehr sensibel. Ohne kleine Atempausen (Auszeiten) ist es heutzutage kaum möglich, sich selbst, den Partner / die Partnerin und die Kinder im Blick zu behalten. Nur wenn es einem selbst gut geht, kann man für andere sorgen.

Als Eltern im Gespräch bleiben, sich über den Alltag austauschen, gemeinsam in die gleiche Richtung blicken – das alles ist sehr wichtig für das Zusammenwachsen in der Familie.



Birgit Blumenröhr

(Familien)Krankenschwester und Präventionsassistentin, verheiratet, drei Kinder.

Ihr Aufenthalt im

Stephanushaus / Jugendhaus Hardehausen

Das Stephanushaus ist in einer ehemaligen Klosteranlage untergebracht. Das ursprünglich landwirtschaftlich genutzte Gebäude dient dem Jugendhaus heute als Tagungshaus für 36 Gäste in Einzel- und Doppelzimmern. Einige Zimmer sind barrierefrei. Für Tagungen und Seminare stehen Groß- und Kleingruppenräume und Tagungstechnik zur Verfügung. Ein Schwimmbad mit den Maßen 25 x 9 Meter lädt alle Gäste zum sportlichen Bahnziehen oder gemütlichen Planschen mit den Babys ein. Die Wassertemperatur beträgt 29°Grad. Für Familien mit Babys stehen Kinderbetten zur Verfügung.



Von der Doppelspitze zum Dreamteam



F70PBEB082

27.09.–29.09.2019

Jugendhaus
Hardehausen

Wochenende für Eltern
mit Babys von 1 bis 12
Monaten

... Nach der Geburt eines Kindes ist für Eltern plötzlich alles anders. Es beginnt eine Berg- und Talfahrt zwischen Ordnung und Chaos, Freude und Verunsicherung. An diesem Wochenende dreht sich alles um die junge Familie. Was sind die eigenen ganz persönlichen Vorstellungen von „Familie“ und wie wachsen wir zu einem Dreamteam zusammen? Warum auch Sorgen, Ängste und Unsicherheiten in dieser Phase ganz normal sind. Und was hat mein Bauchgefühl mit all dem zu tun?

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hilfreiche Informationen, praktische Tipps und Anregungen aus den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Entwicklung, Betreuung und Interaktion von einer ausgebildeten (Familien)Krankenschwester und Präventionsassistentin.

In der Gruppe finden Eltern gemeinsam mit ihren Kindern Zeit für Austausch, Spielanregung, Entspannung vom Alltag und Unterstützung für die neue Lebenssituation.

Im Erlebnisteil des Kurses werden Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen geboten, aber auch Achtsamkeitsübungen praktiziert, die eine Möglichkeit aufzeigen, im Alltag mit dem eigenen Kind ein wenig Ruhe zu finden. Der Gesprächsteil für die Eltern rundet den Kurs durch Austausch einzelner Themen ab.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit, Plenum

Teilnehmer: Eltern und Babys (1 bis 12 Monate)

12 Erwachsene und 6 Babys

Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 14:00 Uhr

Seminarleitung: Birgit Blumenröhr, Verena Gimm Burnic

Kosten: Erwachsene: 155,- € / Babys: kostenfrei

Unterkunft, Verpflegung, Programm

Kursgebühr: je Familie: 45,- €



Seminarreihe

Familienbund vor Ort

Wir kommen zu Ihnen.

Gerne veranstalten wir direkt bei Ihnen religionspädagogische Familienprojektstage. Die nachstehende Themenliste für zweitägige Veranstaltungen bietet eine Übersicht unseres Programms. Sie richtet sich an Pastoralverbände, Kirchengemeinden, Kindertageseinrichtungen und Elterninitiativen. Sprechen Sie uns an: Wir kommen zu Ihnen und planen mit Ihnen gemeinsam.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.familienbund-paderborn.de



Ihre Ansprechpartnerin:
Barbara Sandfort
Bildungsreferentin

✉ b.sandfort@familienbund-paderborn.de

☎ 01 76/55 36 19 94

Religionspädagogische Familienprojekttage des Familienbundes Paderborn
Geschichten (der Bibel), die das Leben schreibt

- Spurensucher-Tage – Eine Zeitreise in die Welt der Bibel.
- Da staunst du aber! – Bibelgeschichten sind oft zum Wundern ...
- Ist die Welt nicht schön?! – Schau dich um in Gottes Schöpfung.
- Franziskus, ein Freund und Sänger Gottes.
- Heilige sind Menschen, durch die die Sonne scheint.
- Geschichten in der Bibel von guten Freunden und der ganzen Familie:
 - Noah unter'm Regenbogen.
 - Man sieht nur mit dem Herzen gut – Josef, Vaters Lieblingskind, und seine Brüder.
 - Ungleiche Freunde für's Leben – Vom Hirtenjungen David und Jonathan, dem Königssohn.
 - ... und Gott geht immer mit – Mit Mose und den Israeliten hinaus aus Ägypten ...

Kultur- und naturpädagogische Familienprojekttage im Jahreskreis
Erzählen, musizieren, lernen ...

- Erzähl mir (d)eine Geschichte – Erzählwerkstatt für Familien
- (M)ein Anfang mit Musik – Musikwerkstatt für Familien
- Zu Besuch bei Kauz und Co – Familien kommen der Natur auf die Spur
- In 80 Tönen um die Welt – Eine musikalische Weltreise
- Eine Reise durch die Zeiten ... Zu Gast sein und die Welt entdecken
 - Die Steinzeit erforschen
 - Das Mittelalter erkunden
 - Bei den Indianern leben

Religionspädagogische Familienprojekttage zur Advents- und Weihnachtszeit
Sag mir, wann ist der Advent? – Sag mir, was ist der Advent?

- Franziskus und die erste Weihnachtskrippe
- Weißt du, wie der Dezember riecht? – Die Adventszeit mit allen Sinnen erleben
- Hände, die schenken, erzählen von Gott – Von St. Martin bis Nikolaus
- Kleine Lichter im Advent



In 80 Tönen um die Welt

... eine musikalische Weltreise zu Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen für Großeltern und ihre Enkelkinder

E70PBEB100
07.02. – 08.02.2019
Ökumenisches
Familienzentrum;
Rheda-Mitte

... Mit leichtem Reisegepäck machen wir uns auf den Weg zu Menschen in unterschiedlichen Kulturen und begegnen dabei auch verschiedenen Religionen. Wir tauchen in den Alltag und die Lebensweisen in anderen Ländern ein und erfahren viel über die Hoffnungen der Menschen, vor allem über die Sehnsucht nach einem Zusammenleben in Frieden. Auf den verschiedenen Stationen unserer „Reise“ nehmen wir neue Denkanstöße mit nach Hause. Dadurch werden sowohl soziale Bezüge im persönlichen Familienalltag spürbar bereichert, als auch die eigene Mitverantwortung für die Welt, in der wir leben, deutlich gemacht.

Arbeitsformen: Großeltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit
Zielgruppe: Großeltern und Kinder
Zeit: Do., 14:30 Uhr – Fr., 17:00 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort und Team des Familienzentrums
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

Komm, wir geh'n ...

„Miriam's Mose“ – ein ganzes Volk bricht auf zu neuen Ufern

E70PBRE101

15.02. – 17.02.2019

Pastoralverbund

Iserlohn-Letmathe

Religionspädagogische
Familienprojekttag
in der Erstkommunionvorbereitung

... An diesem Familienwochenende heißt es: Die notwendigen Habseligkeiten zusammensuchen, Proviant einpacken und dann gemeinsam aufbrechen, um den Familienalltag hinter sich zu lassen und sich auf die Spuren des Volkes Israel zu begeben. Auf der Grundlage des Exodus-Berichtes erfahren wir in unterschiedlichen Werkstattangeboten viel über die Geschichte Gottes mit den Menschen. Die Handlung und Aussage der biblischen Erzählung wird dabei darstellerisch umgesetzt und illustriert. Der geschichtliche Kontext bildet die Grundlage der gemeinsamen Arbeit von Eltern und Kindern und so entsteht ein Bilderbogen, der die umfassende Familiengeschichte des Volkes Israel in unsere Zeit überträgt und auf dem eigenen Familienhintergrund reflektiert werden kann. In diesen Familienprojekttagen sind vor allem Familien mit Erstkommunionkindern, aber auch gerne weitere interessierte Familien eingeladen, mitzuerleben, wie es den alten Israeliten auf ihrer jahrelangen Wanderung durch die Wüste auf der Suche nach einer neuen Existenz im „gelobten Land“ mit Gott als verlässlichem Lebensbegleiter ergangen ist. Bis heute gilt Gottes Zusage: Er geht jeden Weg mit und lässt niemanden allein.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit

Zielgruppe: Eltern und Kinder

Zeit: Fr., 15:00 Uhr – So., 14:00 Uhr

Leitung: Barbara Sandfort und Team

Kursgebühr: je Familie: 10,- €



Dem Glauben auf die Spur kommen ... – Familien finden Gott im Alltag

E70PBRE102

22.02. – 24.02.2019

PV St. Franziskus;

Hamm-Berge

... Im Verlauf dieses Seminars lernen und erfahren die Teilnehmer, was es im Zusammenleben in der eigenen Familie heißen kann, dem Glauben miteinander im Alltag auf die Spur zu kommen und religiöse Erfahrungen in das Familienleben zu integrieren. Neben der Vermittlung von elementarem Glaubenswissen wird besonderer Wert auf die gemeinsame Betrachtung und den Austausch von persönlichen Erfahrungen im Hinblick auf die eigene religiöse Entwicklung gelegt. Darüber hinaus wird auch die Vermittlung christlicher Wertmaßstäbe thematisiert. Die Schulung sprachlicher Ausdrucksfähigkeit und sozialer Kompetenzen sind weitere Schwerpunkte des Seminars, die dazu dienen, den eigenen Glauben sichtbar machen zu können und in Worte fassen zu lernen. Kinder und Eltern arbeiten zusammen an einem persönlichen Glaubensgerüst, das für ein Familienleben aus dem Glauben heraus Hilfestellung gibt.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit

Zielgruppe: Eltern und Kinder

Zeit: Fr., 15:00 Uhr–So., 14:00 Uhr

Leitung: Barbara Sandfort und Team

Kursgebühr: je Familie: 10,- €





Dem Glauben auf die Spur kommen ... – Familien entdecken das Ostergeheimnis

E70PBRE104

15.03.–16.03.2019
Katholische Kirchengemeinde
St. Cyriakus;
Olsberg-Bruchhausen

... Im Verlauf dieses Seminars lernen und erfahren die Teilnehmer, wie in der eigenen Familie der Glaube und die religiöse Orientierung gelebt werden kann. Dabei steht die Passions- und Auferstehungsgeschichte Jesu in diesen Tagen im Vordergrund. Neben der Vermittlung von elementarem Glaubenswissen wird besonderen Wert auf die gemeinsame Betrachtung und den Austausch von persönlichen Erfahrungen im Hinblick auf die eigene religiöse Entwicklung gelegt. Darüber hinaus wird auch die Vermittlung christlicher Wertmaßstäbe zum Thema. Die Schulung sozialer Kompetenzen und sprachlicher Ausdrucksfähigkeit sind weitere Schwerpunkte des Seminars, die dazu dienen, den eigenen Glauben sichtbar zu machen und in Worte fassen zu lernen. In der Arbeit in Eltern-Kind-Werkstattangeboten werden die thematischen Schwerpunkte auf vielfältige Weise erschlossen.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit
Zielgruppe: Eltern und Kinder
Zeit: Fr., 15:00 Uhr–Sa., 18:00 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort und Team
Kursgebühr: je Familie: 10,- €



Syda Productions/stock.adobe.com

Ist die Welt nicht schön?! – Schau dich um ...

E70PBRE103

22.03.–23.03.2019

Familienzentrum

Heilige Familie, Kamen

... Aufmerksam werden für die Welt, in der wir leben.

Dieses Anliegen ist das zentrale Thema der gemeinsamen Familienprojektstage. Hier können Eltern und Kinder gemeinsam lernen, die Vorgänge um sie herum in der Natur zu beobachten und einzuordnen. Fragen des Umweltschutzes und der Bewahrung der Schöpfung sowie deren Einordnung durch Geschichten, die das, was mit den eigenen Sinnen erfahrbar ist, in Zusammenhang mit christlichen Grundhaltungen bringen, werden durch die gemeinsame Arbeit in Eltern-Kind-Werkstätten aufgegriffen.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit

Zielgruppe: Eltern und Kinder

Zeit: Fr., 14:30 Uhr–Sa., 15:30 Uhr

Leitung: Barbara Sandfort und Team des Familienzentrums

Kursgebühr: je Familie: 10,- €

Da staunst du aber! – (Bibel-)Geschichten sind oft zum Wundern ...

E70PBRE105

05.04. – 06.04.2019

Familienzentrum

St. Hedwig;

Gütersloh

... Auf der Grundlage biblischer Jesus-Erzählungen sowie der Passions- und Auferstehungsgeschichte Jesu wird die Weitergabe des Glaubens auf der Basis christlich-ethischer Maßstäbe thematisiert und reflektiert. Die ausgewählten biblischen Erzählungen bilden die Grundlage für eine religiöse Standortbestimmung jedes Einzelnen, aber auch in der Familie. Auf dieser Basis werden aktuelle Zielformulierungen für den Familienalltag erarbeitet. Dabei unterstützen werkpraktische Angebote die thematische Auseinandersetzung. Auf diese Weise wird auch die Entwicklung persönlicher Ausdrucksmöglichkeiten gefördert. In der Auseinandersetzung mit den biblischen Grundlagen werden überdies soziale Fähigkeiten, Wahrnehmung und Kooperationsfähigkeit geschult.

- Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit
Zielgruppe: Eltern und Kinder
Zeit: Fr., 14:30 Uhr–Sa., 15:30 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort und Team des Familienzentrums
Kursgebühr: je Familie: 10,- €



In 80 Tönen um die Welt – eine musikalische Weltreise

E70PBRE106

10.05.–11.05.2019

Das kleine
Wichelhaus;
Paderborn

... Mit leichtem Reisegepäck machen wir uns auf den Weg zu den Menschen verschiedener Kulturen. Dabei tauchen wir in ihren Alltag ein, lernen ihre besonderen Lebensweisen kennen und erfahren viel über ihre Hoffnungen, vor allem über ihre Sehnsucht nach einem Zusammenleben der Völker in Frieden.

An den verschiedenen Stationen der Reise nehmen wir durch unsere Begegnungen neue Denkanstöße mit in den eigenen Familienalltag. Dadurch werden sowohl persönliche soziale Bezüge spürbar bereichert als auch die eigene Mitverantwortung für die Welt deutlich gemacht.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit
Zielgruppe: Eltern und Kinder
Zeit: Fr., 14:30 Uhr–Sa., 15:30 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort und Team
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

Stress, lass nach!

E70PBEB107

05.06.–06.06.2019

Mutter-Kind-Haus
Aline; Olpe

... Stress und Überforderung im Alltag? Gerade junge Mütter fühlen sich davon bedroht. Dieses Seminar lädt dazu ein, bewusst aus der Tretmühle des Alltags auszusteigen und sich selbst gegenüber eine Zeit der Achtsamkeit zu erlauben. Wer die eigenen Ressourcen aufspürt und wieder wahrnimmt, kann auftanken und einüben, was im Alltag zu kurz kommt: Strategien gegen übermäßigen Stress zu entwickeln und einzuüben, im eigenen Leben „aufzuräumen“, um im positiven Sinn darin auf- und keinesfalls unterzugehen.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, altersgerechte Gruppenarbeit
Zielgruppe: Eltern und Kinder
Zeit: Mi., 14:30 Uhr–Do., 18:00 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort und pädagogisches Team vor Ort
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

Zu Besuch bei Kauz und Co. – Der Wald ist voller Abenteuer

E70PBRE108

28.06.–29.06.2019
Familienzentrum
Hövelhof;
Kita St. Johannes

... **Wir Menschen brauchen den Wald!** Er ist ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere, durch ihn werden der Boden, das Wasser und unser Klima geschützt und er liefert uns Menschen wertvolle Rohstoffe.

Diese Erkenntnisse vergessen wir im Alltag nur zu leicht. Daher liegt der Schwerpunkt der Familienprojektstage darin, den Wald einmal mehr als wertvollen Lebensraum zu erleben und zusammen mit der Familie einzuüben, sorgsam mit der uns umgebenden Natur umzugehen. Unser „Waldkulturerbe“ ist nämlich dringend auf unsere Sensibilität und unsere Bereitschaft, aber auch unser Wissen angewiesen, wenn es darum geht, ihn - den Wald - sorgsam zu schützen.

- Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit
Zielgruppe: Eltern und Kinder
Zeit: Fr., 14:30 Uhr–Sa., 15:30 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort und Team des Familienzentrums
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

Mit allen Sinnen Leben (er-)leben

F70PBRE109

06.09.–07.09.2019
Kita St. Marien;
Witten

... **In diesen Familienprojekttagen lernen Familien** handlungs- und projektorientiert Grundlagen des sozialen Lernens im Kindesalter in Theorie und Praxis kennen. Es geht um die Förderung von sozialen Fähigkeiten wie Wahrnehmung, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit sowie Konzentrationsfähigkeit als Grundlage eigenverantwortlichen Lernens. Es geht auch um die Bedeutung von Bewegung als Motor für nachhaltige Lernprozesse. Darüber hinaus dient das Seminar der Begleitung und Förderung der kindlichen Sprachentwicklung, der Weiterentwicklung des Sprachverständnisses und des Hörens bzw. Zuhörens.

- Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit
Zielgruppe: Eltern und Kinder
Zeit: Fr., 14:30 Uhr–Sa., 15:30 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort und Kita-Team vor Ort
Kursgebühr: je Familie: 10,- €



Dem Glauben auf die Spur kommen – Miteinander Erntedank feiern

F70PBRE110

10.10.– 11.10.2019

Ökumenisches
Familienzentrum;
Rheda-Mitte

... Im Verlauf dieser Familienprojektstage lernen und erfahren Familien, welchen Platz zu Hause der Glaube und die Traditionen alter religiöser Bräuche einnehmen können, wenn sie auf lebendige Art und Weise weitergegeben werden. Das gemeinsame Erleben kulturellen und religiösen Brauchtums rund um das Erntedankfest spielt in diesem Seminar eine wichtige Rolle. Neben der Vermittlung von elementarem Glaubenswissen wird besonderen Wert auf den Austausch persönlicher Erfahrungen im Hinblick auf die eigene religiöse Entwicklung gelegt. Darüber hinaus ist auch die Vermittlung christlicher Wertmaßstäbe ein großes Thema. Die Schulung sozialer Kompetenzen und sprachlicher Ausdrucksfähigkeit sind weitere Schwerpunkte in diesem Seminar. Sie dienen dazu, den eigenen Glauben erfahrbar zu machen und in religiösen Dimensionen sprachfähig zu werden. In der Arbeit in Eltern-Kind-Werkstattangeboten werden die thematischen Schwerpunkte auf vielfältige Weise erschlossen.

- Arbeitsformen:** Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit
Zielgruppe: Eltern und Kinder
Zeit: Do., 14:30 Uhr–Fr., 17:00 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort und Team des Familienzentrums
Kursgebühr: je Familie: 10,- €



Hände, die schenken, erzählen von Gott – Teilen wie St. Martin

F70PBRE111

04.11.–05.11.2019
Familienzentrum
St. Konrad; Hagen

... In dieser religionspädagogischen Familienwerkstatt finden Geschichten und Legenden, Symbole und Riten rund um das Fest „St. Martin“ ihren Platz. Mit vielen unterschiedlichen Bräuchen rund um St. Martin wird der Reigen der christlich geprägten Namensfeste in der dunklen Jahreszeit eröffnet. Die Vorfreude auf die Adventszeit und das Weihnachtsgeheimnis wird täglich größer und Kinder sowie Eltern können in diesen Tagen die alten Legenden und schönen und spannenden Geschichten neu aufleben lassen und Anregungen für die bewusste Gestaltung der kommenden Wochen der Adventszeit in der eigenen Familie erhalten.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit
Zielgruppe: Eltern und Kinder
Zeit: Mo., 14:00 Uhr–Di., 17:00 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort und Team des Familienzentrums
Kursgebühr: je Familie: 10,- €

Franziskus und die erste Weihnachtskrippe

F70PBRE112

15.11.–16.11.2019
Familienzentrum
St. Christina;
Herzebrock-Clarholz

... Eine Einstimmung in die Adventszeit, die mit allen Sinnen wahrgenommen werden kann, ermöglichen diese Familienprojektstage Kindern und Eltern. Dabei ist uns in besonderer Weise Franziskus von Assisi, der ja buchstäblich der „Erfinder“ der Weihnachtskrippe war, mit seiner Idee von der lebendigen Darstellung der weihnachtlichen Botschaft behilflich. Hast und Eile, Zeitnot und Lärm lassen wir in diesen Tagen außen vor – sie gehören ja ohnehin nicht zu dem, was sich viele Menschen von der Adventszeit als Zeit, sich auch innerlich auf Weihnachten zu konzentrieren, wünschen. Daher laden wir mit diesem Angebot zu einer Auszeit jenseits von Hektik und Betriebsamkeit ein, um den Einstieg in den Advent in der Familie bewusst erleben zu können.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit
Zielgruppe: Eltern und Kinder
Zeit: Fr., 14:30 Uhr – Sa., 15:30 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort und Team des Familienzentrums
Kursgebühr: je Familie: 10,- €



Franziskus und die erste Weihnachtskrippe

F70PBRE113

22.11.–23.11.2019

Das kleine
Wichelhaus;
Paderborn

... Eine Einstimmung in die Adventszeit, die mit allen Sinnen wahrgenommen werden kann, ermöglichen diese Familienprojektstage Kindern und Eltern. Dabei ist uns in besonderer Weise Franziskus von Assisi, der ja buchstäblich der „Erfinder“ der Weihnachtskrippe war, mit seiner Idee von der lebendigen Darstellung der weihnachtlichen Botschaft behilflich. Hast und Eile, Zeitnot und Lärm lassen wir in diesen Tagen außen vor – sie gehören ja ohnehin nicht zu dem, was sich viele Menschen von der Adventszeit als Zeit, sich auch innerlich auf Weihnachten zu konzentrieren, wünschen. Daher laden wir mit diesem Angebot zu einer Auszeit jenseits von Hektik und Betriebsamkeit ein, um den Einstieg in den Advent in der Familie bewusst erleben zu können.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit

Zielgruppe: Eltern und Kinder

Zeit: Fr., 14:30 Uhr–Sa., 15:30 Uhr

Leitung: Barbara Sandfort und Team

Kursgebühr: je Familie: 10,- €





Hände, die schenken, erzählen von Gott – Von St. Martin bis Nikolaus

F70PBRE114

13.12. – 14.12.2019

Familienzentrum

St. Hedwig;

Gütersloh

... In diesen Familienprojekttagen finden Geschichten und Legenden, Symbole und Riten, die die dunklen Monate des Jahres und die Adventszeit zur spannenden und besonderen Zeit des Wartens auf Weihnachten machen, ihren Platz. Christliche Bräuche, vor allem rund um die Namensfeste einiger Heiliger wie Hl. Martin, Hl. Elisabeth von Thüringen, Hl. Barbara, Hl. Nikolaus, Hl. Lucia ..., die in den Wochen und Monaten vor Weihnachten gefeiert werden, werden thematisiert und wiederbelebt. Sie versprechen eine willkommene Auszeit in vorweihnachtlicher Betriebsamkeit für alle Familienmitglieder, um der schönen und geheimnisvollen Seite des Advent mit seiner vielfältigen christlichen Symbolik zu begegnen und mit den Kindern gemeinsam die Zeit der Vorfreude auf Weihnachten zu genießen und zu gestalten.

Arbeitsformen: Eltern-Kind-Gruppen, Gruppenarbeit

Zielgruppe: Eltern und Kinder

Zeit: Fr., 14:30 Uhr – Sa., 15:30 Uhr

Leitung: Barbara Sandfort und Team des Familienzentrums

Kursgebühr: je Familie: 10,- €



moderne Pilgerwege im
Mün

Erzbistum
Paderborn



orte-verbinden.de



Orte-verbinden ist ein Projekt des Erzbistums Paderborn, das Menschen auffordert, ihre besonderen pastoralen Orte zu benennen, zu beschreiben und durch einen Weg zu einem modernen Pilgerweg zu verbinden.

Über 50 Wege auf der Seite www.orte-verbinden.de laden ein, sie gemeinsam als Gruppe oder auch alleine zu gehen.



Kapitel 2

Erwachsenenbildung

Evaluation Erzählwerkstatt 2012–2017

Seite 68

Zertifizierte Fortbildung Erzählwerkstatt 2018/2019

Seite 72

Fachtage

Seite 76

(Junge) Erwachsene und FSJ

Seite 84

Studienreisen und spirituelle Angebote

Seite 98



Almuth Thöning / Wortart

Evaluation Erzählwerkstatt 2012–17

Evaluationsbericht

Qualifizierung Erzählwerkstatt

Familienpolitisches Handeln in kleinen Schritten

Kinder fördern – Eltern stärken – Christliche Werte leben und vermitteln – Sprachbildung ermöglichen

Kernpunkte im Überblick

Die wichtigsten Ergebnisse der Evaluation

Insgesamt wurden im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme „Erzähl mir deine Hoffnung. Erzählwerkstatt im Kindergarten“ bisher 26 Einrichtungen qualifiziert und zertifiziert, 44 Teilnehmer/innen wurden im Erzählen für Kinder ausgebildet (43 pädagogische Fachkräfte und 1 Gemeindereferentin).

Die Evaluation zur Nachhaltigkeit dieser Qualifizierungsmaßnahme erbrachte folgende wichtige Ergebnisse:

- Alle Einrichtungen äußern, dass die Besuche im Rahmen der Evaluation als eine sehr hohe Wertschätzung ihrer Arbeit empfunden werden, nicht als Kontrolle! Sie schätzen sehr die Sorge um die nachhaltige Qualitätssicherung durch den Träger Katholische Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark gem. GmbH und den Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e. V.
- Das erlebte Engagement vor Ort und der überaus positive Erfahrungsaustausch im Rahmen der Evaluation sowie die gesamte Haltung, die sich darin dem Erzählen gegenüber ausdrückt, zeigt, dass der Träger Katholische Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark gem. GmbH es geschafft hat, das Thema „Erzählen“ in den Fokus zu führen, eine hohe Wertschätzung des Geschichtenerzählens im Rahmen der pädagogischen Arbeit zu etablieren und Bedingungen zu schaffen, unter denen sich eine lebendige Erzählkultur entwickeln konnte.



Alle Kitas setzen das Erzählen nachhaltig um; die Qualifikation erfährt auf allen Seiten hohe Wertschätzung.

Erzählen dient der Wertevermittlung, der Weitergabe des Glaubens und religiöser Wissensvermittlung.

Erzählen vernetzt Kita, Kinder, Eltern und pastoralen Raum.

- In allen Einrichtungen ist das Erzählen nachhaltig umgesetzt und fest etabliert. Die Qualitätsstandards der Qualifizierungsmaßnahme sind in den Einrichtungen voll erfüllt.
- Die Einbeziehung der Leitungen in die Qualifizierung begünstigt die nachhaltige Umsetzung sehr.
- Alle qualifizierten Fachkräfte haben ihre Erzählkompetenzen weiterentwickelt und setzen sie auch für die gesamte Einrichtung ein. Sie sind vom Thema Erzählen persönlich begeistert, was ein wichtiger Faktor bzw. Motor für die praktische Umsetzung und das Wirkungspotenzial der Methode Erzählen ist.
- Erzählen wird in den Einrichtungen ganz gezielt zur Wertevermittlung, zur Weitergabe des Glaubens und zur Vermittlung religiösen Wissens eingesetzt. Darüber hinaus werden das erworbene Wissen und die Fähigkeiten von den ausgebildeten Erzählerinnen in die gemeindliche Arbeit im pastoralen Raum zum Beispiel in Familiengottesdiensten eingebracht.
- Der Transfer in die Teams gelingt, hat aber nicht immer den Effekt, dass auch andere Fachkräfte die Kompetenz Erzählen einsetzen. Andererseits sind einige Fachkräfte als Multiplikator/innen weit über die Kita hinaus tätig.
- Erzählen wird in allen Einrichtungen als wirksames Instrument der Sprachbildung der Kinder wahrgenommen. Es regt die Kinder an, zu sprechen und selbst zu erzählen, und unterstützt in hohem Maße das Konzentrations- und Zuhörvermögen der Kinder. Zunehmend wird das Erzählen als Methode im interkulturellen Dialog genutzt.
- Erzählen ist ein hervorragendes Medium, auch die Eltern und Familien der Kinder zu erreichen. Alle Einrichtungen haben eine lebendige Erzählkultur für Kinder und ihre Erwachsenen entwickelt. Ob und wie weit Eltern und Familien mit dem Erzählen erreicht werden, hängt stark vom Konzept der Elternarbeit der jeweiligen Einrichtung ab.
- Erzählen wirkt über die Grenzen der Kita hinaus. Es eignet sich hervorragend als Medium, um Kita und pastoralen Raum miteinander zu vernetzen. Durch Erzählangebote werden Kitas als Orte des pastoralen Raumes wahrgenommen.



- Alle Einrichtungen betonen die hohe Bedeutung der weiterführenden Fortbildungen für die Qualitätssicherung.
- Die langfristige Kooperation mit dem Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e. V. und dem Träger Katholische Kindertageseinrichtungen Ruhr-Mark gem. GmbH sowie die regionale Verankerung des Projektes sind wesentliche Parameter für den exzellenten Erfolg der Qualifizierung.



Den Evaluationsbericht können Sie auf unserer Homepage herunterladen:
www.familienbund-paderborn.de –
 Menüpunkt: Service



erzählwerkstatt

wir lieben geschichten

Seminarreihe

Zertifizierte Fortbildung Erzählwerkstatt 2018/19

Schon immer war das Erzählen von Geschichten sowohl menschliches Grundbedürfnis als auch elementares Medium zur Vermittlung von Erfahrungen und Werten. Heute stellt das mündliche Erzählen darüber hinaus ein wichtiges Instrument zur Sprachentwicklung und -förderung von Kindern dar. Das Erleben von erzählten Geschichten hilft Kindern bei der Identitäts- und Persönlichkeitsbildung, es fördert die sozio-emotionalen Fähigkeiten, Partizipation, Integration und die Entwicklung kultureller Intelligenz.

Erzählte Hoffnungs- und Sinngeschichten aus verschiedenen Kulturen schlagen eine Brücke zwischen verschiedenen Religionen: So lernen Kinder, sich selbst und andere besser zu verstehen.



Thomas Hoffmeister-Höfener

Dipl. Theologe,
Geschichtenerzähler

www.erzaehlmobil.de

In Zusammenarbeit mit



Kurse November 2018/ Februar 2019

Kursabschnitt B

Erzählwerkstatt II: Geschichten der Welt mit allen Sinnen erleben

D70PBRE063

20.11.–23.11.2018
jeweils 9–17 Uhr
(4 Tage)

Katholische
Akademie Schwerte

In diesem Fortbildungsabschnitt wird die eigene Erzählkompetenz weiter vertieft und um verschiedene Formen des Erzählens (z. B. Trommelgeschichten, Figurenspiel, Stehgreifgeschichten) erweitert. Der Kurs gilt als der zweite Kursabschnitt für die Erwachsenenfortbildung unseres aufeinander aufbauenden, dreiteiligen Kurses „Erzählwerkstatt“. Mit Susanne Tiggemann, Markus Hoffmeister, Petra Albersmann, Thomas Hoffmeister-Höfener

E70PBRE065

06.02.–08.02.2019
jeweils 9–17 Uhr
(3 Tage)

Katholische
Akademie Schwerte

Kursabschnitt C

Erzählwerkstatt III: Erzählen mit Kindern

Hier wird die eigene Erzählkompetenz praktisch umgesetzt – im Erzählen mit und für Kinder. Außerdem werden methodische Möglichkeiten vorgestellt, mit Kindern gemeinsam zu erzählen. Der Kurs gilt als der dritte und letzte Kursabschnitt für die Erwachsenenfortbildung unseres aufeinander aufbauenden, dreiteiligen Kurses „Erzählwerkstatt“.

Mit Marco Holmer, Susanne Tiggemann,
Thomas Hoffmeister-Höfener

In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) im Erzbistum Paderborn als anerkanntem Träger der Weiterbildung.

August 2019

Ausbildungsabschluss / Zertifikatübergabe

- Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Beratung, Praxisbegleitung; Tutorien, Projekttag
- Zielgruppe:** Erzieher/innen
- Termin:** 13.06.–15.06.2018, 20.11.–23.11.2018, 06.02.–08.02.2019
je 09:00–17:00 Uhr
- Referent/in:** Marco Holmer, Thomas Hoffmeister-Höfener, Susanne Tiggemann, Petra Albersmann
- Beratung:** Yvonne Pakosch, Tel.: 052 51 / 87952 05
E-Mail: info@familienbund-paderborn.de
- Ort:** Katholische Akademie Schwerte
- Kosten:** 300,- € (Modul A–C)
- Abschluss:** Zertifikat des Familienbundes;
Auszeichnung der Einrichtung mit einem Logo als Erzählwerkstatt



Durch den Familienbund zertifizierte Einrichtungen

Erzählwerkstatt Paderborn 2012–2013

- **Familienzentrum Montessori**, Overbergstraße 4, 59192 Bergkamen
- **Kita St. Josef**, Treppenstraße 3, 58097 Hagen
- **Kita St. Meinolf**, Pfefferstück 39, 58097 Hagen
- **Kita Herz-Jesu**, Salzweg 31, 59425 Unna
- **Kita St. Elisabeth**, Pestalozzistraße 8, 59192 Bergkamen
- **Kita St. Hedwig**, Hedwigsplatz 1, 58638 Iserlohn
- **Kita Heilige Familie**, Bollwerk 1, 59174 Kamen
- **Kita St. Lioba**, Büddingstraße 58, 58135 Hagen-Haspe
- **Kita St. Bonifatius**, Berliner Straße 125, 58135 Hagen-Haspe
- **Kita St. Marien**, Marienplatz 4, 58452 Witten
- **Kinderhaus Allerheiligste Dreifaltigkeit**, Franzstraße 62, 44649 Herne
- **Familienzentrum St. Johannes Baptist**, Kirchstraße 18, 58099 Hagen-Boele
- **Familienzentrum Arche Noah**, Haselackstraße 20, 58239 Schwerte



Almuth Thöring / Wortart



Erzählwerkstatt Paderborn 2014–2015

- **Kita St. Christopherus**, Hegelstraße 6, 59174 Kamen
- **Kita St. Marien**, Kirchplatz 6, 58730 Fröndenberg
- **Kita St. Josef**, Graf-Adolf-Straße 66, 58730 Fröndenberg
- **Kita Christ König**, Landstraße 17, 58730 Fröndenberg
- **Kita St. Josef**, Beisicht 1, 58710 Menden
- **Kita Herz-Jesu**, Papenkamp 19, 33647 Bielefeld
- **Kita St. Martinus**, Luise-Hensel-Weg 1, 57462 Olpe
- **Kita St. Johannes/St. Franziskus**, Jägerstraße 31, 33161 Hövelhof
- **Kita St. Petri**, Kolpingstraße 4, 59759 Hüsten
- **Kita St. Martin**, Dorfstraße 19, 59556 Lippstadt
- **Kita St. Marien**, Untere Holmkestraße 13, 58739 Wickede
- **Kita Sonnenhof Bergheim**, Bergheimer Weg 24, 59757 Arnsberg

Erzählwerkstatt Paderborn 2016–2017

- **Kita St. Georg**, Kirchstraße 13, 58809 Neuenrade-Küntrop
- **Kita St. Joseph**, Arndtstraße 13, 58453 Witten
- **Kita St. Philippus und Jakobus**, Wallsstraße 2, 58313 Herdecke
- **Don-Bosco Kindergarten**, Brandstraße 13, 58706 Menden
- **Kita St. Maria Magdalena**, Pfarrer-Wiggen-Straße 2, 58708 Menden
- **Kita St. Kilian**, Windhügelstraße 2, 58642 Iserlohn
- **Kita St. Josef**, Siepenpad 10, 58642 Iserlohn
- **Kita St. Michael**, Langestraße 70b, 58089 Hagen
- **Kita St. Konrad**, Enneper Straße 124a, 58135 Hagen
- **Kita Herz-Jesu**, Hohenheide 101a, 58730 Fröndenberg
- **Kita St. Josef**, Friedhofsweg 4, 59427 Unna
- **Kita St. Bonifatius**, Berliner Straße 125a, 58135 Hagen
- **Kita St. Lioba**, Büddingstraße 58, 58135 Hagen
- **Kita Herz-Jesu**, In der Welle 30, 58089 Hagen-Eilpe
- **Kita St. Martin**, Martinstraße 32, 59423 Unna
- **Familienzentrum Katharina Unna**, Katharinenplatz 9, 59423 Unna
- **Familienzentrum Lippstadt-Esbeck**, Holtackerweg 6, 59556 Lippstadt

Erzählwerkstatt Paderborn 2018–2019

- **Kita St. Michael**, Lindenweg 24, 59192 Bergkamen
- **Kita St. Marien**, Pestalozzistraße 6, 59174 Kamen
- **Kita St. Petrus Canisius**, Schillerstraße 14, 58089 Hagen
- **Kita St. Paulus**, Von-Lilien-Straße 17, 58706 Menden
- **Kita Heilig-Kreuz**, Münkerstraße 5, 58706 Menden
- **Kita St. Apollonia**, Karl-Zeller-Straße 19, 58706 Menden
- **Kita Christ-König**, Overbergstraße 47, 58099 Hagen
- **Kita Mariä-Himmelfahrt**, Unterfeldstraße 2, 58642 Iserlohn
- **Kita St. Bonifatius**, Bahnhofstraße 18a, 59199 Bönen
- **Kita Herz Jesu**, Luisenstraße 18, 59174 Kamen
- **Kita St. Vinzenz**, Schlesienstraße 1, 59457 Werl
- **Kita Allerheiligste Dreifaltigkeit**, Franzstraße 62, 44649 Herne



Seminarreihe

Fachtage

Geschichten zwischen Himmel und Erde

Ein Abend mit Geschichten und Musik im Erzählzelt



D70PBRE063

21.11.18

Pfarrheim

St. Marien;

Fröndenberg

Fachtag für
Erzieherinnen und
interessierte Eltern

... Was gibt es Schöneres, wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, als gemeinsam zusammenzurücken und den Geschichten zu lauschen?

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, wenn abends die ersten Kerzen angezündet werden, während draußen der Wind um die Häuser pfeift, dann rücken kleine und große Menschen seit jeher zusammen und erzählen sich Geschichten. Geschichten, die irgendwann irgendwo auf der Welt erzählt wurden. An diesem Abend werden in der besonderen Atmosphäre des Erzählzeltes Geschichten vom Wünschen und Sehnen, vom Staunen und Sehen, vom Schenken und Beschenktwerden erzählt. In ihnen kommen nicht selten jene Boten vor, die zwischen Himmel und Erde unterwegs sind: Feen oder Engel oder manchmal auch kleine Teufel. Sie alle laden ein zu einer Reise zwischen Traum und Wirklichkeit.

Professionelle Erzählkünstler/innen und Teilnehmer/innen der „Erzählwerkstatt“ gestalten gemeinsam ein überraschendes Programm in heiter-besinnlicher Atmosphäre. Alte und neue Weisen werden frei erzählt, gesungen, gespielt und getrommelt. Ein himmlischer Abend direkt bei uns auf Erden!

Mit

Petra Albersmann, Figurenspielerin und Erzählerin, Hamburg; **Susanne Tiggemann**, Erzählkünstlerin und Schauspielerin, Touché-Erzähltheater, Schwerte; **Markus Hoffmeister**, Trommelerzähler, Theomobil e. V., Sendenhorst; **Thomas Hoffmeister-Höfener**, Geschichtenerzähler, Theomobil e. V., Sendenhorst und **Kita-Fachkräften aus der Erzählwerkstatt**

Teilnehmer: alle interessierten Erzieherinnen und Eltern

Zeit: 19:30 Uhr–21:30 Uhr

Kosten: keine

Erzählwerkstatt

Geschichten der Welt erzählen lernen.

Eine Erzählfortbildung für Erzieher/innen und Eltern sowie für Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit

E70PBEB066

09.02.2019,
Katholische
Akademie Schwerte

Modul C

... Die Kunst des Erzählens

Seit altersher und überall in der Welt werden Geschichten erzählt, in Küchen ebenso wie in Kirchen, in Betten und auf Straßen, beiläufig oder hochoffiziell. Schon immer war das Erzählen einerseits Bestandteil des Alltags, andererseits aber auch eine besondere Kunst, die heute - nach langem Dornröschenschlaf – eine Renaissance erlebt.

Aber wer traut sich heute noch, frei zu erzählen – ohne Textvorlage? Kann man Geschichten erzählen lernen?

Erzählen praktisch

In vielen praktischen und spielerischen Übungen werden in dieser Fortbildung die Grundlagen mündlichen Erzählens vermittelt und eingeübt.

- Wie erzähle ich so spannend, dass andere mir gerne zuhören?
- Wie kann ich Atem und Stimme, Mimik und Gestik gezielt einsetzen?
- Was muss ich bei der Bearbeitung von traditionellen Geschichten beachten?

Die Fortbildungsinhalte umfassen:

- Strukturierung von Geschichten und Spannungsbögen
- Übungen zum Imaginieren, Assoziieren und Fantasieren
- Kommunikation zwischen Erzähler/in und Publikum

Die Fortbildung wendet sich an Menschen, ...

- ... die beruflich mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten
- ... die selbst Kinder haben
- ... die Freude am Geschichten erzählen haben

Zeit: Sa., 09:30 Uhr – 16:00 Uhr

Leitung: Thomas Hoffmeister-Höfener, Dipl. Theologe und Geschichten-erzähler, TheoMobil e. V., Verein für religions- und kulturpädagogische Projektarbeit, Sendenhorst

Kursgebühr: auf Anfrage

Erzählen mit Figuren

C70PBEB067

13.03.2019
Kommende
Dortmund

Fachtag für
Erzieher/innen

... Kinder lieben Geschichten – und Figuren. Der Einsatz von Puppen kann Erzählungen auf besondere Art und Weise bereichern. Ob in Kitas, Schulen oder Gottesdiensten, immer sorgen sie für ungeteilte Aufmerksamkeit. Mal führen sie in eine Geschichte ein, mal durch ein ganzes Programm. Während des Fachtages „Erzählen mit Figuren“ beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und vielen Grundlagen zum Umgang mit Figuren: Welche Arten gibt es und wofür eignen sie sich? Was lässt eine Puppe lebendig werden? Wie lässt sich eine Geschichte mithilfe von Figuren ergänzen, illustrieren oder auch unterbrechen? Neben vielen Tipps und Tricks, die im Alltag sofort umsetzbar sind, nehmen wir uns Zeit, diese Einsatzmöglichkeiten auszuprobieren – Spaß und Spannung inklusive. Eigene Figuren können gerne mitgebracht werden, sind aber keine Teilnahme-Voraussetzung.

Zum Ausprobieren werden allerlei Figurenarten zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: Erzieher/innen
Zeit: Mi., 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Referentin: Petra Albersmann
Kursgebühr: keine



Petra Albersmann

Seit 1990 beschäftigt sich Petra Albersmann mit dem Medium „Figurentheater“. Ihr Repertoire umfasst Theaterstücke für Kinder und Erwachsene. Dabei liegt ihr Augenmerk besonders auf der Verbindung von Puppenspiel und Erzählen. Figuren zu gestalten, um sie zum Leben zu erwecken, fasziniert sie nach wie vor – ebenso wie ihre Zuschauer. Seit vielen Jahren gibt sie ihre Kenntnisse gerne als Referentin in Seminaren weiter, u. a. in Hamburg, Berlin, Göttingen und Remscheid. Petra Albersmann ist Vorstandsmitglied des Hamburger Puppentheaters, Mitglied im Verband deutscher Puppenspieler (VdP e. V.) und der Unima Deutschland e. V. (Internationale Vereinigung der Puppenspieler).

Weitere Informationen unter www.petra-albersmann.de





Mit Kindern den Glauben wagen ...

Ideenwerkstatt Familiengottesdienste Spielentwürfe, Theater-Elemente, (Spiel-)Lieder und andere Ideen für Gottesdienste mit Kindern und Familien

E70DOEB301

25.05.2019,
Pfarrheim St. Josef;
Busenbergstr. 4,
Dortmund

Kooperation mit
dem Pastoralver-
bund „Am Phönix-
see“ / Dortmund

... Dieser Werkstatt-Tag ist ein Angebot an Mitarbeiter/innen, die sich in verschiedenen Gemeinden an der Glaubensvermittlung an Kinder und Familien beteiligen und sich mit ihrer aktiven Mitarbeit für unterschiedliche Formen der Gestaltung von Familien-Liturgieen engagieren. Die inhaltlichen Akzente dieses Tages können eine Hilfe sein, dass sowohl Kinder als auch Erwachsene in unseren Kirchen einen Raum finden, in dem der Glaube lebendig und einladend auf sie zukommt und nur darauf wartet, gemeinsam auf motivierende und vielfältig kreative Art und Weise entdeckt zu werden. Das ist ein wichtiges Grundanliegen jeglicher Gestaltung von Kinder- und Familiengottesdiensten. Dazu verschiedene Anregungen zu erhalten, Methoden auszuprobieren und kindgerechte, einfache musikalische Impulse zu setzen, sind - neben dem persönlichen Austausch untereinander - Anliegen dieses Fortbildungstages.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen in der Gestaltung

von Familien- und Kindergottesdiensten

Zeit: Sa., 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Referent: Barbara Sandfort

Kosten: keine

Fachtag

„Die Zweiverdienerfamilie“

mit Prof. Dr. Hans Bertram, Zeuthen

E70PBPO300

29.06.2019
Kolpinghotel
Susato; Soest

... Prof. Dr. Hans Bertram war Mitglied des Beirates für den Familienbericht des Landes NRW und ist Mitglied in der Agenda-Gruppe der für Familienpolitik zuständigen Ministerin Franziska Giffey.

Er wird auf der Fachtagung Ausführungen machen zum Thema „Die Zweiverdienerfamilie“ sowie zu aktuellen familienpolitischen Vorhaben der Bundesregierung. Darüber hinaus steht er uns zu einem intensiven Erfahrungsaustausch über familienpolitische Themen zur Verfügung. Dieser Teil verspricht, sehr interessant zu werden, da wir in Prof. Dr. Betram einen Ansprechpartner aus der Wissenschaft haben, der über jahrzehntelange Erfahrung in der Politikbegleitung und -beratung verfügt.

- Arbeitsformen:** Projektarbeit
Zielgruppe: Multiplikatoren/innen
Zeit: Sa., 10:00 Uhr–13:00 Uhr
Referent: Prof. Dr. Hans Betram
Kosten: 5,- € für das abschließende Mittagessen



Wovon träumen Tiger?

Erzählen und philosophieren mit Kindern

F70PBEB068

21.11.2019

Fachtag für
Erzieherinnen und
interessierte Eltern

Sozialinstitut Kom-
mende Dortmund

... Fragen öffnen Fenster zur **Fantasie** und Kinder haben viele Fragen. Wovon träumen Tiger? Warum muss man sterben? Wieso geht die Sonne im Osten auf? Geschichten können helfen, die Welt zu verstehen und eigene Antworten auf die Fragen zu finden. Aus welchen Geschichten lassen sich Fragen entwickeln, die für Kinder relevant und spannend sind? Wie gelingt es, über eine Impulsgeschichte, eine Fragerunde und kleine Übungen die Freude und Lust der Kinder auf ein Abenteuer im Kopf zu wecken? Da gibt es kein Falsch und Richtig, da wird aus Lust und mit **Fantasie** fabuliert, was das Zeug hält. Gefördert werden die Fähigkeiten der Kinder, frei zu sprechen, zuzuhören, zu hinterfragen, Hypothesen zu entwickeln und nachzudenken.

Teilnehmer: alle interessierten Erzieherinnen und Eltern

Zeit: Do., 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Referentin: Susanne Tiggemann

Kosten: keine



Der Elternbeirat – Bindeglied, Gestalter, Unterstützer, Vermittler

Seminar zur Schulung von Elternbeiräten in Kindertages- einrichtungen



In enger Kooperation mit Katholische Kindertageseinrichtungen
Ruhr-Mark gem. GmbH Hagen.

C70PBEB302

Fachtag für
Vertreter/innen aus
Elternbeiräten

... Sie sind neu im Elternbeirat? Sie haben viele Fragen? Sie wissen vielleicht noch nicht so genau, was auf Sie zukommt? Sie möchten Antworten und Unterstützung? Oder sind Sie wiedergewählt? Sie haben Erfahrungen gemacht, die Fragen aufwerfen? Sie möchten Ihre Arbeit weiterentwickeln?

Dieses Basisseminar vermittelt Hintergrundwissen zu den Rechten von Eltern und den gesetzlichen Grundlagen der Elternmitwirkung. Es informiert über die Aufgaben des Elternbeirats und den Aufbau einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Einrichtung. Neben der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Mitglied des Elternbeirats bleibt genügend Zeit, um im Austausch miteinander praktische Anregungen für die Elternbeiratsarbeit zu entwickeln.

Die Vertreter/innen der Elternbeiräte werden durch den Träger und den Familienbund angeschrieben und eingeladen!

- Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Plenum, Workshops, Projektarbeit
Teilnehmer: Vertreter/innen von Elternbeiräten
Zeit: 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Referentin: Ulrike Dürdodt
Kosten: keine



Unsere Broschüre „Handreichung zur Elternmitwirkung und Zusammenarbeit in den Gremien der Kindertageseinrichtung“ können Sie auf unserer Homepage, www.familienbund-paderborn.de – Menüpunkt: Service, herunterladen oder über unsere Geschäftsstelle beziehen.



Seminare

(Junge) Erwachsene und FSJ

Begleitseminare

Freiwilliges Soziales Jahr 2019/20



Eine Kooperation von IN VIA Diözesanverband Paderborn für Mädchen- und Frauensozialarbeit e. V. und Familienbund der Katholiken

Inhalte und Ziele der Begleitseminare:

Anforderungsprofile sozialer Berufe

... Diese Seminare richten sich gezielt an junge Erwachsene, die sich für ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) entschieden haben. In fünf Seminarblöcken werden wichtige Informationen über die Anforderungsprofile sozialer Berufe unterschiedlicher Art, über die Arbeit mit Menschen mit einem körperlichen, geistigen und/oder seelischen Handicap sowie über grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen der sozialen Arbeit vermittelt. Während der gesamten Seminarreihe werden die Teilnehmer/innen bei ihrem konkreten Einsatz im FSJ begleitet und es werden wichtige pädagogische, psychologische, pflegerische, aber auch religiöse Grundlagen sowie Schlüsselqualifikationen in den Bereichen Kommunikation, Teamarbeit und Kooperationsfähigkeit vermittelt. Die Persönlichkeitsentwicklung, aber auch die berufliche und persönliche Lebensplanung wird durch die Inhalte der Seminararbeit unterstützt. Das Lernen und Arbeiten ist prozessorientiert aufgebaut und berücksichtigt die individuelle Lernentwicklung jeder einzelnen Teilnehmerin und jedes einzelnen Teilnehmers.

- Arbeitsformen:** Prozessorientiertes Arbeiten, biographisches Lernen, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Spiritualität, Vorträge, Übungsphasen zum Vertiefen der Inhalte
- Teilnehmer:** 25 Personen
- Leitung:** Femke Moldenhauer und Team, Block 1
Barbara Sandfort und Team, Block 2
- Kosten:** 180,- € bei Unterbringung im Doppelzimmer, Programm, Verpflegung



FSJ-Jahrgang 2018/2019

E70OEPK050

Mo., 28.01.2019; 11:00 Uhr –
Fr., 01.02.2019; 11:00 Uhr
Jugendhof Pallotti; Lennestadt
Seminarleitung: Femke Moldenhauer

E70OEPK051

Mo., 28.01.2019; 11:00 Uhr –
Fr., 01.02.2019; 11:00 Uhr
Jugendhof Pallotti; Lennestadt
Seminarleitung: Barbara Sandfort

E70OEPK052

So., 14.04.2019; 11:00 Uhr –
Do., 18.04.2019; 11:00 Uhr
Jugendhof Pallotti; Lennestadt
Seminarleitung: Femke Moldenhauer

E70WIPK053

So., 14.04.2019; 11:00 Uhr –
Do., 18.04.2019; 11:00 Uhr
Bildungsstätte St. Bonifatius;
Winterberg-Elkeringhausen
Seminarleitung: Barbara Sandfort

F70OEPK054

Mo., 22.07.2019; 11:00 Uhr –
Fr., 26.07.2019; 11:00 Uhr
Jugendhof Pallotti; Lennestadt
Seminarleitung: Femke Moldenhauer

F70WIPK055

Mo., 22.07.2019; 11:00 Uhr –
Fr., 26.07.2019; 11:00 Uhr
Bildungsstätte St. Bonifatius;
Winterberg-Elkeringhausen
Seminarleitung: Barbara Sandfort

FSJ-Jahrgang 2019/2020

F70OEPK056

Mo., 21.10.2019; 11:00 Uhr –
Fr., 25.10.2019; 11:00 Uhr
Jugendhof Pallotti; Lennestadt
Seminarleitung: Femke Moldenhauer

F70OEPK057

Mo., 21.10.2019; 11:00 Uhr –
Fr., 25.10.2019; 11:00 Uhr
Jugendhof Pallotti; Lennestadt
Seminarleitung: Barbara Sandfort

F70OEPK058

Mo., 25.11.2019; 11:00 Uhr –
Fr., 29.11.2019; 11:00 Uhr
Jugendhof Pallotti; Lennestadt
Seminarleitung: Femke Moldenhauer

F70OEPK059

Mo., 25.11.2019; 11:00 Uhr –
Fr., 29.11.2019; 11:00
Jugendhof Pallotti; Lennestadt
Seminarleitung: Barbara Sandfort



Kunst kommt von Können, oder?

Von der Wahrnehmung über die Komposition zur Umsetzung – ein Aktiv-Seminar für kunstinteressierte Erwachsene



E70OERA070

11.01.–13.01.2019

F70OERA081

15.11.–17.11.2019

Katholisches-Soziales-
Institut (KSI); Siegburg

... Unter der Leitung des Künstlers Jan Bresinski aus Eitorf im Rheinland lernen die Teilnehmer/innen die Grundlagen der Zeichnung und der Malerei. Wie bringt man Ideen auf das Papier? Wie setzt man Konzepte zeichnerisch oder malerisch um? Wie entsteht eigentlich ein „Bild“? Die Teilnehmer/innen bekommen konkrete Aufgaben gestellt, die sie – natürlich unter fachlicher Betreuung – abarbeiten können. Dabei arbeiten sie nach Stilleben oder einfachen Modellen und lernen, zuerst die Wahrnehmung zu schulen, um eine Komposition zu erstellen. Anschließend erfolgt die Umsetzung des Gesehenen. Es wird Grundwissen zu Komposition, Proportionen, Perspektive und zum Umgang mit Licht und Schatten vermittelt. Der Künstler Jan Bresinski legt sehr großen Wert auf die Schulung der Wahrnehmung. Diese ist der erste Schritt zur späteren, künstlerischen Umsetzung. Die Teilnehmer/innen können ihre Lieblingsmaterialien selbst mitbringen: ob Buntstifte, Zeichenkohle, Pastellfarben, Aquarell, Öl oder Acryl – alles kann benutzt werden, um eine Idee auf Papier / auf Leinwand zu bringen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Basismaterialien wie Zeichenkohle und Papier, Staffeleien etc. werden von der Kursleitung bereitgestellt. Das Seminar beginnt am Freitagabend spielerisch mit einfachen Sketchings und Übungen, um „locker“ zu werden. Am Samstag werden in Workshops eigene Werke erstellt. Dabei steht der Künstler individuell mit Rat und Tat zur Seite und gibt Tipps und Ideen. Der Samstag endet abends mit einer Vernissage und der Besprechung der eigenen Werke vor der Gruppe. Dabei werden die Ideen und deren Umsetzung sowie die angewendete Technik noch einmal vertieft. Am Sonntag werden die Arbeiten abgeschlossen und Ideen und Perspektiven für neue Projekte besprochen, die z. B. zu Hause leicht umgesetzt werden können.



Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Vorträge

Teilnehmer: 20 Erwachsene

Zeit: Fr., 17:00 Uhr–So., 15:00 Uhr

Leitung: Jan Bresinski, Verena Reichmann, Andreas Oeldemann

Kosten: pro Person: 75,- €

Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kinder nicht um Gott betrügen

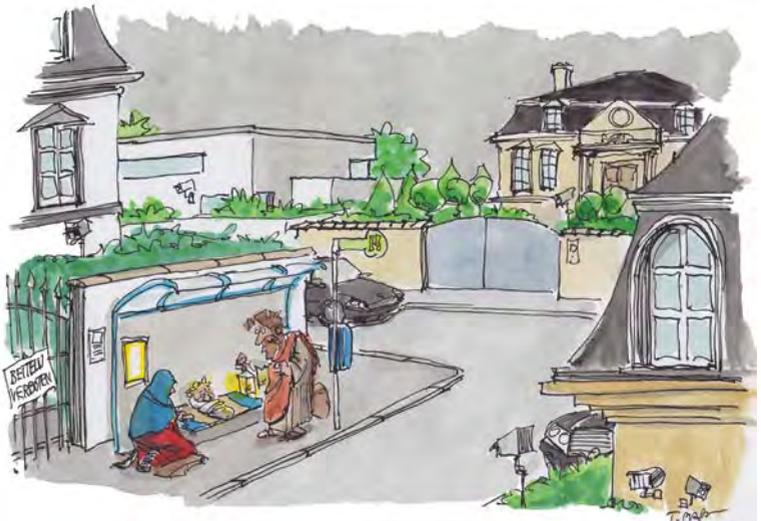
Religionspädagogische Spurensuche in pädagogischen Berufsfeldern

E70OERE071

14.01.–16.01.2019
Jugendhof Pallotti;
Olpe

... Dieses Fortbildungsangebot vermittelt theologisches Grundlagenwissen und unterstützt Erzieher/innen in ihrem Reflexionsprozess der eigenen religiösen Sozialisation und in der Einordnung von Glaubenswissen. Darüber hinaus werden Inhalte und Methoden aufgezeigt und erarbeitet, mit deren Hilfe Erzieher/innen die religiöse Wissensvermittlung von Kindern und Jugendlichen unterstützen und begleiten können. Es werden christliche Grundwerte und deren gesellschaftliche Relevanz als verbindliche Grundlage unserer demokratischen Grundordnung vermittelt.

- Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum
Zielgruppe: junge Erwachsene
Zeit: Mo., 11:00 Uhr–Mi., 11:00 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort, Johannes Kortenbusch
Kosten: pro Person: 86,- €
Unterkunft / Verpflegung / Programm



Kinder nicht um Gott betrügen

Religionspädagogische Spurensuche in pädagogischen Berufsfeldern



E70OERE072

16.01.–18.01.2019
Jugendhof Pallotti;
Olpe

... **Dieses Fortbildungsangebot vermittelt** theologisches Grundlagenwissen und unterstützt Erzieher/innen in ihrem Reflexionsprozess der eigenen religiösen Sozialisation und in der Einordnung von Glaubenswissen. Darüber hinaus werden Inhalte und Methoden aufgezeigt und erarbeitet, mit deren Hilfe Erzieher/innen die religiöse Wissensvermittlung von Kindern und Jugendlichen unterstützen und begleiten können. Es werden christliche Grundwerte und deren gesellschaftliche Relevanz als verbindliche Grundlage unserer demokratischen Grundordnung vermittelt.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum
Zielgruppe: junge Erwachsene
Zeit: Mi., 13:30 Uhr – Fr., 11:00 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort, Christoph Recker
Kosten: pro Person: 86,- €
Unterkunft / Verpflegung / Programm

Grenzsituationen in der Pflege

Ethik-Seminar für junge Erwachsene aus pflegerischen Berufen

E70OERM001

28.01.–30.01.2019
Bergkloster Bestwig

... **Moralisch handeln:** Die Seminar-Teilnehmer benennen ihre Grenzen moralischen Handelns und lernen Bewältigungsstrategien in belastenden Situationen kennen. Sie erfahren, wie sie empathisch auf andere Menschen eingehen und ihre Bedürfnisse erkennen können. Insbesondere lernen sie Bedürfnisse Sterbender und die fünf Sterbephasen nach Kübler-Ross kennen. Sie spüren sich als Individuum und erfahren sich als Mitglied in einer Lerngruppe.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übungsphasen
Teilnehmer: 25 Personen
Zeit: Mo., 13:00 Uhr – Mi., 12:00 Uhr
Leitung: Klaus Stinner
Kosten: pro Person: 105,- €
Unterkunft / Verpflegung / Programm

Kinder nicht um Gott betrügen

Religionspädagogische Spurensuche in pädagogischen Berufsfeldern

E70OERE073

25.03.–27.03.2019

Jugendhof Pallotti;

Olpe

... Dieses Fortbildungsangebot vermittelt theologisches Grundlagenwissen und unterstützt Erzieher/innen in ihrem Reflexionsprozess der eigenen religiösen Sozialisation und in der Einordnung von Glaubenswissen. Darüber hinaus werden Inhalte und Methoden aufgezeigt und erarbeitet, mit deren Hilfe Erzieher/innen die religiöse Wissensvermittlung von Kindern und Jugendlichen unterstützen und begleiten können. Es werden christliche Grundwerte und deren gesellschaftliche Relevanz als verbindliche Grundlage unserer demokratischen Grundordnung vermittelt.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum
Zielgruppe: junge Erwachsene
Zeit: Mo., 11:00 Uhr – Mi., 11:00 Uhr
Leitung: Barbara Sandfort, Nadine Iffland
Kosten: pro Person: 86,- €
Unterkunft / Verpflegung / Programm

Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...

Lebensmanagement konkret



E70OERE074

25.03.–27.03.2019

Jugendhof Pallotti;

Olpe

... Projektarbeit für junge Erwachsene zu Fragen persönlicher und gesellschaftlicher Wertvorstellungen und der eigenen Lebensplanung mit dem Ziel, die eigenen Lebensperspektiven vor dem Hintergrund einer christlichen Ethik zu entwickeln.

- Wo stehe ich?
- Wie nehme ich meine Umwelt wahr?
- Was will ich wie verändern? – Will ich etwas verändern?
- Ist diese Kirche noch zu retten?
- Kann der Glaube Lebenshilfe sein?
- Alles EGAL – Hauptsache FUN?

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum
Zielgruppe: junge Erwachsene
Zeit: Mo., 11:00 Uhr–Mi., 11:00 Uhr
Leitung: Simon Blumenröhr
Kosten: pro Person: 86,- €
Unterkunft/Verpflegung/Programm

Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...

Lebensmanagement konkret

E70OERE075

25.03.–27.03.2019

Jugendhof Pallotti,

Olpe

... Projektarbeit für junge Erwachsene zu Fragen persönlicher und gesellschaftlicher Wertvorstellungen und der eigenen Lebensplanung mit dem Ziel, die eigenen Lebensperspektiven vor dem Hintergrund einer christlichen Ethik zu entwickeln.

- Wo stehe ich?
- Wie nehme ich meine Umwelt wahr?
- Was will ich wie verändern? – Will ich etwas verändern?
- Ist diese Kirche noch zu retten?
- Kann der Glaube Lebenshilfe sein?
- Alles EGAL – Hauptsache FUN?

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum
Zielgruppe: junge Erwachsene
Zeit: Mo., 11:00 Uhr–Mi., 11:00 Uhr
Leitung: David Sandfort
Kosten: pro Person: 86,- €
Unterkunft / Verpflegung / Programm

Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...

Lebensmanagement konkret

E70OERE076

27.03.–29.03.2019

Jugendhof Pallotti,
Olpe

... Projektarbeit für junge Erwachsene zu Fragen persönlicher und gesellschaftlicher Wertvorstellungen und der eigenen Lebensplanung mit dem Ziel, die eigenen Lebensperspektiven vor dem Hintergrund einer christlichen Ethik zu entwickeln.

- Wo stehe ich?
- Wie nehme ich meine Umwelt wahr?
- Was will ich wie verändern? – Will ich etwas verändern?
- Ist diese Kirche noch zu retten?
- Kann der Glaube Lebenshilfe sein?
- Alles EGAL – Hauptsache FUN?

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum
Zielgruppe: junge Erwachsene
Zeit: Mi., 13:30 Uhr–Fr., 11:00 Uhr
Leitung: Simon Blumenröhr
Kosten: pro Person: 86,- €
Unterkunft/Verpflegung/Programm



Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...

Lebensmanagement konkret

E70OERE077

27.03.–29.03.2019

Jugendhof Pallotti,

Olpe

... Projektarbeit für junge Erwachsene zu Fragen persönlicher und gesellschaftlicher Wertvorstellungen und der eigenen Lebensplanung mit dem Ziel, die eigenen Lebensperspektiven vor dem Hintergrund einer christlichen Ethik zu entwickeln.

- Wo stehe ich?
- Wie nehme ich meine Umwelt wahr?
- Was will ich wie verändern? – Will ich etwas verändern?
- Ist diese Kirche noch zu retten?
- Kann der Glaube Lebenshilfe sein?
- Alles EGAL – Hauptsache FUN?

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenum
Zielgruppe: junge Erwachsene
Zeit: Mi., 13:30 Uhr–Fr., 11:00 Uhr
Leitung: David Sandfort
Kosten: pro Person: 86,- €
Unterkunft / Verpflegung / Programm



Die Kunst, Wissen zu vermitteln

E70WIPK007

06.05.–08.05.2019,
Jugendherberge
Winterberg;
Neuastenberg

... In diesem Werkstatt-Seminar entwickeln die Teilnehmer/innen Strategien zum systematischen, zielorientierten und erfolgreichen Lernen mit Erwachsenen, aber auch zur Wissensvermittlung. Das Ziel der Veranstaltung ist die Anbahnung von Schlüsselqualifikationen für Lern- und Vermittlungsprozesse.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übungsphasen
Teilnehmer: 60 Personen
Zeit: Mo., 10:00 Uhr–Mi., 12:00 Uhr
Leitung: Christine Sternberg, Detlev Müser
Kosten: pro Person: 75,- €
Unterkunft/Verpflegung/Programm



Mein Leben zwischen Selbst- und Fremdbestimmung – Ein Blick auf natürlichen Egoismus

E70BPQ001

10.05.–12.05.2019
Maria Immaculata;
Paderborn

... Im Leben kennen wir Phasen mit hohen Anforderungen von außen, aber auch solche der relativen Ruhe mit der Chance auf Selbstbesinnung. Wir wollen der Frage nachgehen, welche Folgen es hat, wenn wir den Wünschen anderer nachkommen und die eigenen Bedürfnisse dahinter zurückstellen. Wann empfinden wir selbst unangemessenen Egoismus mit folgendem schlechten Gewissen, wann lehnen wir uns zufrieden zurück und sind stolz auf unsere Standhaftigkeit? Eine Spurensuche. Ein individueller Wegeplan zur Selbstfürsorge.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Vortrag, Einzelarbeit
Teilnehmer: 20 Frauen
Zeit: Fr., 16:30 Uhr–So., 15:00 Uhr
Leitung: Heike Menne
Kosten: DZ pro Person: 120,- € / EZ pro Person: 130,- €
Programm/Unterkunft/Verpflegung
Kursgebühr: 30,- €

Grenzsituationen in der Pflege

Ethik-Seminar für junge Erwachsene aus pflegerischen Berufen

E70OERM002

14.05.–17.05.2019

Akademie Biggensee;

Attendorf

... **Moralisch handeln:** Die Seminar-Teilnehmer benennen ihre Grenzen moralischen Handelns und lernen Bewältigungsstrategien in belastenden Situationen kennen. Sie erfahren, wie sie empathisch auf andere Menschen eingehen und ihre Bedürfnisse erkennen können. Insbesondere lernen sie Bedürfnisse Sterbender und die fünf Sterbephasen nach Kübler-Ross kennen. Sie spüren sich als Individuum und erfahren sich als Mitglied in einer Lerngruppe.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Übungsphasen
Teilnehmer: 25 Personen
Zeit: Di., 13:00 Uhr–Fr., 12:00 Uhr
Leitung: Klaus Stinner
Kosten: pro Person: 120,- €
Unterkunft / Verpflegung / Programm

Zusammenhalt
ist wichtig!

www.familienbund-paderborn.de

Posterserie „Familie“

Unsere Poster aus der Serie
„Familie“ können Sie einzeln
oder als komplettes Set über
unsere Geschäftsstelle
beziehen.





Seminare

Studienreisen und spirituelle Angebote

Ehepaare

Paare

Alleinstehende

Studienreise Rom

Vorläufiges Programm

E70PBST001

17.03.–22.03.2019

Sonntag, 17.03.2019

Flug von Düsseldorf nach Rom Fiumicino, Transfer zum Pilgerhotel Bonus Pastor, gleich am Vatikan gelegen

Montag, 18.03.2019

Besichtigung von St. Peter, Piazza Navona, Mittagsimbiss bei MonteCarlo Pantheon, Trevibrunnen, Spanische Treppe und Piazza del Popolo

Dienstag, 19.03.2019

St. Clemente, S. Giovanni in Laterano, Mittagspause, S. Maria Maggiore, Kolosseum, Forum Romanum, Capitol

Mittwoch, 20.03.2019

Generalaudienz mit Papst Franziskus I., Mittagspause, nachmittags zur freien Verfügung

Donnerstag; 21.03.2019

Etruskermuseum in Rom (Villa Giulia), Weiterfahrt Richtung CERVETERI zu einer Mittagspause bei Cerveteri, Besuch der Ausgrabungen (Gräber) der Etrusker

Freitag, 22.03.2019

Bustransfer zum Flughafen Fiumicino und Heimflug, Flug von Rom Fiumicino nach Düsseldorf

(kurzfristige Änderungen des Programmverlaufes behalten wir uns vor!)



Gruppengröße

30 Personen

Flugdaten

Düsseldorf – Rom

Sonntag, 17.03.2019

Abreise: 18:05 Uhr, Düsseldorf, Internationaler Flughafen

Ankunft: 20:10 Uhr, Rom, Fiumicino

Fluggesellschaft: Eurowings 9882

Rom – Düsseldorf

Freitag, 22.03.2019

Abreise: 11:20 Uhr, Rom, Fiumicino

Ankunft: 13:20 Uhr, Düsseldorf, Internationaler Flughafen

Fluggesellschaft: Eurowings 9883

Leistungen

- Linienflug Düsseldorf – Rom Fiumicino
- Linienflug Rom Fiumicino – Düsseldorf
- Transfer vom Flughafen zum Hotel und vom Hotel zum Flughafen
- 5 Übernachtungen im Pilgerhotel Bonus Pastor am Vatikan gelegen, Halbpension
- Stadtführung in Rom
- Bustransfer in Rom
- Eintrittsgelder, Unfall-, Haftpflicht-, Krankenversicherung

Kurzfristige Programmänderungen behalten wir uns vor

Kosten

Doppelzimmer pro Person: 920,- €

Einzelzimmer pro Person: 1.020,- €

Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Einzelzimmern zur Verfügung. Auf Studienfahrten können wir keinen Mitgliederrabatt gewähren.

Eine Kostenbeteiligung von 40,- € für die geplanten gemeinsamen Mittagessen sowie für die notwendigen Headsets erheben wir vor Ort.

Leitung

Christian Laskowski, Marita Lange-Laskowski,
Pfarrer Markus Röttger

PAAR-Ship

Segeln für Paare



5. – 9. August 2019

Segelgebiet: Niederländisches
Ijsselmeer/Wattenmeer

Start/Ziel: Harlinge

2-Mast-Klipper Avontuur



Wir segeln in holl. Gewässern und gehen abends vor Anker oder erkunden die Wattenmeerinseln oder Hafenstädtchen im Ijsselmeer.

Wir werden gemeinsam...

... mit Skipper und Maat den Kurs und die Ziele festlegen,

... unter deren Anleitung Segel setzen und das Schiff auf Kurs halten – Segelkenntnisse sind dazu nicht erforderlich

*... für die Verpflegung sorgen und gemeinsam kochen,
... einander bewußt als Paar erleben, vertraute Rollen reflektieren,*

... die Natur auf dem Wasser und an Land hautnah erleben, schöne Zeiten als Paar genießen und neue Leute kennenlernen

Es ist Platz für (max.) 11 Paare, die jeweils in 2er Kajüten untergebracht sind (Waschbecken in den Kajüten, Toilette und Duschen gemeinschaftliche Nutzung); es gibt eine Kombüse mit großem Aufenthaltsraum – das ermöglicht uns gemeinsame Mahlzeiten und gemütliches Beisammensein unter Deck.

Kosten für Schiffsmiete, Verpflegung in Selbstversorgung, alkoholfreie Getränke bei eigener Anreise/Fahrgemeinschaften: 299€/Person (Preisermäßigung bei Bedarf möglich!)

Vorortreffen: Sonntag, 30. Juni 2019 · 16–19 h (in Unna)

Weitere Infos, Aktuelles, Anmeldung, Teilnahmebeitrag, Veranstalter, Hinweise zur Avontuur, Leitungsteam: www.dekanat-una.de

Auf Ihr Dabeisein freuen sich Mechthild und Edgar Terhorst!



Knotenpunkte – Dem Leben Richtung geben

E70OEEB079

28.06. – 30.06.2019

Hotel Zum Anker;
Krombach

Entschleunigungs-
wochenende
für Männer

... Der Familienbund lädt Männer zu einem Entschleunigungswochenende ein. Raus aus dem Alltagstrott, um im schönen Südsauerland „Herz, Kopf und Verstand“ in eine harmonische Balance zu bekommen.

Auf dem Programm steht u. a. eine spirituelle Wanderung am Samstag mit vielen Impulsen und Denkanstößen zur Ökologie und Schöpfung. Die Wanderung führt zu einer Einkehr auf der „Hohen Bracht“. Dazu bitten wir festes Schuhwerk, robuste Kleidung und eine Getränkeflasche mitzubringen. Als Einstieg in das Wochenende erwartet die Teilnehmer am Freitag ein „Schmankerl“. Lassen Sie sich von uns überraschen.

Arbeitsformen: Projektarbeit
Zielgruppe: Männer
Zeit: Fr., 17:00 Uhr – So., 11:00 Uhr
Leitung: Andreas Oeldemann und Team
Kosten: pro Person: 125,- €
für 2 × Übernachtung und Frühstück



Bill Oxford/Stock



Kapitel 3

Familienpolitik

Qualifizierung Familienbeauftragte(r)	Seite 104
Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	Seite 106
Stichwort: Familienverträglichkeitsprüfung	Seite 107
Stichwort: Kinderbildungsgesetz	Seite 108
Stichwort: Förderung von Erwachsenen- und Familienbildung	Seite 109
Stichwort: Soziale Sicherung	Seite 110
Stichwort: Brückenteilzeitgesetz	Seite 111
Stichwort: Alterssicherung	Seite 112
Stichwort: Kindergrundsicherung	Seite 114
Stichwort: Kindergeld	Seite 115





Qualifizierung Familienbeauftragte(r)

**Grundlagenseminar Sozial- und Gesellschaftspolitik
in Kooperation mit der Katholische Kindertagesein-
richtungen Ruhr-Mark und Östliches Ruhrgebiet gem.
GmbH**

E70DOPO203

18.01.–19.01.2019

Sozialinstitut
Kommende;
Dortmund

Dieses Grundlagenseminar gewährt den Teilnehmer/in-
nen Einblick in verschiedene Handlungsfelder kirchlicher
Familienarbeit. Es bietet vor allem die Chance zur Mitarbeit
in konkreten Projekten des Familienbundes für Familien im
Rahmen seiner Initiative „Familie ist Zukunft – Generatio-
nengerechtigkeit auf dem Prüfstand“.

Der Kurs umfasst vier Fortbildungsmodulen mit einem Vo-
lumen von 40 Unterrichtsstunden. Nach der Teilnahme an
den Kursabschnitten erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat
vom Familienbund.



Das Seminar vermittelt:

- Grundlagen der Sozial- und Familienpolitik, insbesondere der kommunalen Familienpolitik
- Grundlagen der Ehe- und Familienpastoral und Kenntnisse kirchlicher Strukturen und Entwicklungen
- Grundlagen der Kommunikation
- Grundlagen der Öffentlichkeits- und Pressearbeit und der Präsentation
- Kennenlernen von Unterstützungsangeboten für Familien vor Ort
- die Möglichkeit, sich in konkreten Praxisfeldern der Familienarbeit zu erproben

Ziele sind:

- die Stärkung der Beratungskompetenz in Ehe- und Familienfragen
- Informationen über die Möglichkeiten politischen Handelns in Kommune, Betrieb und Kirche
- Tipps zum eigenen Umgang mit Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- die Festigung der Kommunikationsfähigkeit und des persönlichen Auftretens
- das Vermitteln von Grundlagenwissen für Ehrenamt und Beruf

Angesprochen werden:

- Leiterinnen und Leiter von Familienzentren und Kindertageseinrichtungen
- engagierte Eltern

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Projekte

Teilnehmer: 16 Personen

Leitung: Elmar Dransfeld, Ulrike Dürdott

Kosten: 150,- € insgesamt für alle 4 Kursabschnitte

Programm / Verpflegung

Dauer: jeweils Fr., 18:00–21:00 Uhr und Sa., 09:00–16:00 Uhr

Keine Anmeldungen im laufenden Kurs möglich. Nächster Kursbeginn auf Anfrage.

Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Familie, Pflege und Beruf zu vereinbaren, stellt viele Familien vor eine große Herausforderung. Nicht nur die Sorge für Kinder – gerade in den ersten Lebensjahren – führt zu dem Wunsch bzw. der Notwendigkeit, den Arbeitszeitumfang zu reduzieren, sondern auch die Pflege von Angehörigen führt oft zu einer solchen Entscheidung. Neben der Notwendigkeit von qualitativ guten und quantitativ ausreichenden Betreuungsmöglichkeiten für Kinder sowie Unterstützung in Pflegesituationen spielt für die Work-Life-Balance auch das Arbeitsrecht eine zentrale Rolle.

Die meisten Maßnahmen zielen doch in erster Linie darauf ab, dass junge Mütter schnell mit möglichst hohem Stundenumfang wieder zurück in die Erwerbsarbeit kommen. Und das wird nicht dadurch ausgeglichen, dass die Väter dann etwas weniger arbeiten.

Dabei brauchen junge Familien neben ausreichender finanzieller Unterstützung und Betreuungsangeboten vor allem eins: gemeinsame Zeit!

Nicht nur in den Familien muss es partnerschaftlich zugehen, sondern auch die Wirtschaft muss ganz klar verstehen, dass sie hier einen Beitrag leisten muss. Da sollte die Politik nicht nur Anreize für die Eltern, sondern auch für die Unternehmen schaffen. Unternehmen sollten eine spezielle Förderung bekommen, wenn sie solche Modelle unterstützen.



Stichwort:

Familienverträglichkeitsprüfung in Bund, Land und Kommune

Familienverträglichkeitsprüfung ...

Wir fordern eine Prüfung auf „Familienverträglichkeit“ bei allen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen.

Familienpolitik hat die Aufgabe, Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Familien ihre Lebensentwürfe individuell umsetzen können. Familienpolitik ist immer Ermöglichungspolitik zugunsten von Familien. Sie sollte immer auf die Schaffung von Wahlfreiheit und Familiengerechtigkeit hinzielen. Notwendig ist unserer Meinung nach ein viel stärkeres Bewusstsein dafür, dass Politik grundsätzlich aus der Sicht von Familien zu gestalten ist. Denn Familien haben einen unersetzbaren Eigenwert für unsere Gesellschaft: Ohne Familien hat Deutschland keine Zukunft.

Aus diesem Grund fordert der Familienbund eine Prüfung auf „Familienverträglichkeit“ bei allen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen des Staates.

Hier finden Sie weitere von uns zusammengestellte Informationen:
www.familienbund-paderborn.de/familienpolitik/fachinformationen.html





Stichwort:

Kinderbildungsgesetz

... auf Landesebene

Die Landesregierung ist nun ein Jahr im Amt und es muss weiterhin darum gehen, die Weichen für eine generationengerechte Familienpolitik zu stellen.

Ein neues Kinderbildungsgesetz ist aus Sicht von Eltern zwingend erforderlich und ist seitens der Landesregierung für das Kindergartenjahr 2020/2021 geplant. Der Familienbund fordert:

- Eine Qualitätsoffensive zur Umsetzung des Bildungsauftrages der Einrichtungen und die qualitative Weiterentwicklung von Formen gelebter Erziehungspartnerschaft. Die aus der Unterfinanzierung der Kindertagesbetreuung resultierenden Probleme stellen für viele Kindertageseinrichtungen eine große Herausforderung dar.
- Landesweit einheitliche Elternbeiträge. Die kommunal festgelegten Elternbeiträge haben zu sehr unterschiedlichen und sozial unausgewogenen Regelungen geführt. Die Höhe der Elternbeiträge richtet sich nach Kassenlage der jeweiligen Kommune und nicht nach der Finanzkraft der Eltern. Es bleibt daher weiterhin das Anliegen des Familienbundes der Katholiken im Erzbistum Paderborn, eine Verständigung über eine Wiedereinführung einer landeseinheitlichen Regelung der Elternbeiträge zu erreichen. Langfristig ist das Ziel der Beitragsfreiheit anzustreben. Dies würde eine wesentliche Entlastung für die Eltern bedeuten und wäre ein wichtiger Beitrag, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für junge Eltern zu verbessern.
- Verbesserte Förderung von Familienzentren, damit diese ihre umfangreichen Aufgaben bedarfsgerecht wahrnehmen können.

Mehr zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz) auf unserer Homepage:
www.familienbund-paderborn.de/service.html
und auf
www.familienbund.org/familienleben

Stichwort:

Förderung von Erwachsenen- und Familienbildung

Weiterführende Forderungen an die Landesregierung

- Eine verbesserte Förderung im Bereich der Erwachsenen- und Familienbildung. Die Weiterbildung und die Familienbildung sind strukturell unterfinanziert. Hier muss das Land NRW dringend nachbessern. Die Förderung der Familienbildung in NRW bedarf vor dem Hintergrund veränderter Bildungswelten und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen eines deutlichen Ausbaus. Die Fördergelder zum Gebührenaussgleich für Familien mit geringen finanziellen Ressourcen oder in akuten Problemlagen müssen erhöht werden.
- Darüber hinaus sind die Anhebung der Pauschalen für Hauptberufliche Pädagogische Mitarbeiter (HPM) und eine Verbesserung der Förderung von Teilnehmertagen (TT) zwingend erforderlich. Der Familienbund regt die Wiedereinführung der Förderung von einzelnen und halben Teilnehmertagen an.
- Eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien, insbesondere für Alleinerziehende und für kinderreiche Familien.
- Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum und Förderung von Wohneigentum für Familien.
- Den Ausbau kommunaler Pflegestützpunkte (Tagespflege).

Mehr zum Thema Familie und Wohnen auf unserer Homepage:
www.familienbund-paderborn.de/service.html



Stichwort:

Soziale Sicherung

... auf Bundesebene

Der Familienbund engagiert sich für die Anerkennung von Erziehungsleistungen in der Rentenversicherung und insgesamt für mehr Beitragsgerechtigkeit für Familien in der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Das Bundesverfassungsgericht hat das in mehreren Entscheidungen schon gefordert.

Wir fordern:

- Eltern müssen bei den Beiträgen zur gesetzlichen Pflege-, Renten- und Krankenversicherung entsprechend der Kinderzahl entlastet werden.
- Einen Freibetrag in der Pflege-, Renten- und Krankenversicherung in Höhe von 8.000 Euro jährlich – daraus ergibt sich eine Entlastung von mindestens 238 Euro pro Kind und Monat.

Siehe hierzu: www.elternklagen.de



S-Pathfinder/stock.adobe.com



Stichwort:

Brückenteilzeitgesetz

Brückenteilzeit: Raus aus der beruflichen Sackgasse – für alle!

Wir fordern einen echten Paradigmenwechsel. Wir brauchen das große Signal, dass Familien wertgeschätzt werden. In der Politik ist aber im Moment nichts davon in der Pipeline. Vor allem die Unternehmen müssten viel stärker in die Pflicht genommen werden.

Fast jede zweite Frau ist hierzulande in Teilzeit beschäftigt, damit nimmt Deutschland im europäischen Vergleich einen der Spitzenplätze ein. Viele dieser Frauen haben sich aufgrund familiärer Sorgearbeit für Kinder oder pflegebedürftige Angehörige für die Reduzierung ihrer Arbeitszeit entschieden. Hieraus ergeben sich allerdings viele Nachteile, etwa in Form von niedrigeren Gehältern und bei der Altersabsicherung. Damit die reduzierte Arbeitszeit nicht dauerhaft zur beruflichen Sackgasse wird, hat die Bundesregierung bereits zum zweiten Mal die Weiterentwicklung des Teilzeitrechts in einem Koalitionsvertrag festgeschrieben. Beschäftigte in Unternehmen mit mehr als 45 Arbeitnehmern sollen einen Anspruch auf ein Rückkehrrecht auf den vorherigen Arbeitszeitstandard nach Teilzeitbeschäftigung erhalten. Bis zu einer Unternehmensgröße von 200 Beschäftigten soll dies für höchstens einen von 15 Beschäftigten gelten.

Viele Frauen arbeiten allerdings in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und können damit nicht vom geplanten Rechtsanspruch Gebrauch machen. Das Rückkehrrecht entspricht aber auch dem Wunsch vieler Männer, die mehr Familienverantwortung übernehmen wollen, aber aus Angst vor der Teilzeitfalle bislang davor zurückschrecken.

Zur Stärkung der Zeitsouveränität fordern wir die Ausweitung des Rückkehrrechts auf möglichst alle Beschäftigten in allen Betriebsgrößen. Um die Geschlechtergerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt voranzutreiben, muss daneben noch ein grundsätzliches Problem angegangen werden: Männer verdienen für gleiche oder gleichwertige Arbeit heute immer noch deutlich mehr als Frauen. Niedrigere Löhne und Gehälter sind ein zentraler Grund für die hohe weibliche Teilzeitquote.

www.familienbund-paderborn.de/familienpolitik/pressearbeit/details/brueckenteilzeit-raus-aus-der-beruflichen-sackgasse-fuer-alle.html





Stichwort:

Alterssicherung

Rentenmodell der katholischen Verbände

Altersarmut verhindern – jetzt die Weichen für die Zukunft stellen.

Solidarisch und gerecht – Rentenmodell der katholischen Verbände

Wir wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft darauf vertrauen können, dass das solidarische Alterssicherungssystem Deutschlands ihnen eine existenzsichernde Altersversorgung oberhalb der Grundsicherung bietet.

Heute schon sind Bezieher von Niedriglöhnen, Erwerbsgeminderte und Langzeitarbeitslose sowie Menschen, die wegen Pflege und Kindererziehung langfristig auf Erwerbsarbeit verzichten oder diese reduzieren, von Altersarmut bedroht. Vom Jahr 2009 bis zum Jahr 2030 soll das rechnerische Rentenniveau von 52 auf 43 Prozent sinken, also um mehr als ein Sechstel. Damit wächst die Gefahr von Altersarmut weiter an.

Ziele des Rentenmodells:

- Stärkung des umlagefinanzierten, solidarischen und leistungsbezogenen Systems der gesetzlichen Rentenversicherung.
- Verhinderung von Altersarmut durch die existenzsichernde Sockelrente.
- Eigenständige Alterssicherung für Frauen und Männer.
- Die bessere Anerkennung der Erziehungs- und Pflegeleistungen.
- Einbeziehung weiterer Personenkreise in die gesetzliche Rentenversicherung.
- Ergänzende betriebliche Altersvorsorge als Regelfall für alle Erwerbstätigen.



Bündnispartner

Familienbund der Katholiken (FDK) Bundesgeschäftsstelle

Littenstraße 108
10179 Berlin

- ☎ (030) 32 67 56-0 / Fax: -20
- ✉ info@familienbund.org
- 🌐 www.familienbund.org

Katholische Landvolkbewegung Deutschlands (KLB)

KLB Bundesstelle
Drachenfelsstraße 23

- ☎ 53604 Bad Honnef
- ☎ (02224) 71 031 / Fax: 78 971
- ✉ bundesstelle@klb-deutschland.de
- 🌐 www.klb-deutschland.de

Katholische Arbeitnehmerbewegung Deutschlands e. V. (KAB)

Bernhard-Letterhaus-Straße 26
50670 Köln

- ☎ (0221) 77 22-0 / Fax: -135
- ✉ info@kab.de
- 🌐 www.kab.de

Kolpingwerk Deutschland

Sankt-Apern-Straße 32
50667 Köln

- ☎ (0221) 20 701-0 / Fax: -149
- ✉ info@kolping.de
- 🌐 www.kolping.de

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands e. V. (kfd)

Bundesverband

Prinz-Georg-Straße 44
40477 Düsseldorf

- ☎ (0211) 44 99 2-0 / Fax: -78
- ✉ info@kfd.de
- 🌐 www.kfd.de

Stichwort:

Kindergrundsicherung



Die Politik muss endlich den Zustand beseitigen, dass im reichen Deutschland immer noch die Formel gilt: „Kinder machen arm“.

Das Ziel einer Kindergrundsicherung ist anzustreben.

Die Kindergrundsicherung muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie muss eine staatliche Transferleistung sein.
- Sie muss das gesamt Existenzminimum abdecken.
- Sie muss ein Anspruch jedes Kindes sein, unabhängig vom Einkommen der Eltern.

Mögliche Zwischenschritte:

- Anhebung des Kindergeldes auf 300 Euro pro Kind und Monat.
- Reformen beim Kindergeldzuschlag für Alleinerziehende.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter www.kinderarmut-hat-folgen.de



Neben einer ausreichenden materiellen Ausstattung ihrer Familien brauchen Kinder gute gesellschaftliche Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung. Hier sind Bund, Länder und Kommunen gemeinsam gefordert. Dazu gehören zum Beispiel günstige Lernmittel, kostengünstiges und nahrhaftes Schulmittagessen, günstige Nahverkehrstarife, Ganztagsangebote, Schulkinderbetreuung mit Hausaufgabenhilfe, Musik- und Sportangebote sowie Kulturveranstaltungen. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbessert die Chancen für eine gute Zukunft!



Stichwort:
Kindergeld

Die Armut von Kindern und Familien ist eine der größten sozialpolitischen Herausforderungen Deutschlands.

Seit Jahren gibt es hierzulande unverändert 2,8 Millionen armutsgefährdete Kinder – ein alarmierendes Ausmaß. Deutschland darf sich das nicht länger leisten. Politische

Einzelmaßnahmen wie die Einführung des Kinderzuschlags für einkommensschwächere Familien griffen in der Vergangenheit zu kurz. Ein umfassendes Konzept zur Bekämpfung von Kinderarmut muss neben den staatlichen Leistungen auch die starke Belastung von Familien durch Steuern und Sozialabgaben in den Blick nehmen.

Deshalb hat der Familienbund der Katholiken ein reformiertes Kindergeldmodell entwickelt, in dem der Kinderzuschlag in das Kindergeld integriert ist. Eine separate Beantragung des Kinderzuschlags entfiel damit. Das Kindergeldmodell des Familienbundes will insbesondere Familien mit unteren und mittleren Einkommen stärker unterstützen, die Verschränkung von Steuererstattung und Familienförderung im heutigen Kindergeld konsequent entflechten und so für Klarheit sorgen, wie viel Förderung Familien vom Fiskus bekommen. Profitieren würden insbesondere auch Alleinerziehende.

In Armut aufzuwachsen bedeutet, auf vieles verzichten zu müssen, das für Gleichaltrige ganz normal zum Leben dazugehört. Für Kinder, die in solchen entbehrensreichen Verhältnissen aufwachsen, verschlechtern sich damit die Startbedingungen für das Leben entscheidend. Soziale Teilhabe, gesunde Ernährung sowie Kultur und Bildung werden für sie zur Mangelware.

Mehr dazu auf unserer Homepage:
www.familienbund-paderborn.de, Menüpunkt „Familienpolitik“



Familien benötigen im Lebensalltag Zeit, Geld und eine gute Infrastruktur.

Im vorliegenden Heft haben wir Ihnen zu diesem Motto an einigen Stellen zentrale Forderungen unseres Verbandes an die Landes- und Bundespolitik vorgestellt. Sie verstehen sich als Anregungen für lebhaftige Diskussionen mit Freunden, Politikern und Kirchenmitgliedern, damit Familien in unserer Gesellschaft nicht weiter benachteiligt werden. Denn Kinder sind ein wesentlicher Beitrag aller Eltern zur Zukunftssicherung unserer Gesellschaft. Aus Gründen der Solidarität muss die Gesellschaft diese Leistung endlich angemessen honorieren.

Suchen Sie den Dialog mit uns und begleiten Sie kritisch unsere familienpolitische Arbeit und unsere Bildungsarbeit.

Hier finden Sie Infos zur Familienpolitik:

<http://www.familienbund-paderborn.de/index.php/familienpolitik.html>

Fachinformationen

Positionspapier
Stellungnahmen **Kindergeld**
Pflege **Ehegattensplitting**
Familienpastoral **Zeitpolitik** **Rente**
Familie und **Familiensplitting**
Generationengerechtigkeit **Beruf**
Kindergrundsicherung
Elternrecht **Beitragsgerechtigkeit in den**
Alleinerziehende **Sozialversicherungen**
Pressemitteilungen **Familienrecht**



Kapitel 4

Familienpastoral

Markus Röttger:

Pastoral lebt von Begegnung

Seite 118

Roland Schmitz:

Katechese hat viele Gesichter

Seite 119

gesellschaftliche
Entwicklung

Pastoral lebt von Begegnung

Leben in unserem Land hat sich durch gesellschaftliche Entwicklungen grundlegend verändert. Die Sozialwissenschaftler können hier 5 große Trends benennen, die den Wandel ausmachen: demografischer Wandel, Globalisierung, Individualisierung, Informatisierung und Tertiärisierung.

Betroffen hiervon ist sowohl der Mensch als Individuum in seiner Persönlichkeit als auch seine Familie als vorrangiger Lebensbezugspunkt. Ein nicht zu übersehendes Indiz scheint mir die Fragestellung nach dem Ort der Heimat, die mir in meiner pastoralen Tätigkeit immer häufiger begegnet. In vielen Gesprächen kristallisiert sich ein Zusammenhang von Raum und Zeit heraus, in dem sich menschliches Leben ereignet und sich selbst zu vergewissern sucht. Ich darf feststellen, dass sich der moderne Mensch in seinem Bedürfnis nach festen Lebenskonstanten einer immer größer werdenden Dynamik des Ortes ausgesetzt sieht.

Ort der Heimat

Der Familienbund formuliert hieraus seinen gesellschaftlichen Auftrag auf der Grundlage einer christlichen Werteordnung, dem suchenden Menschen Rahmenbedingungen aufzuzeigen, wie sein Leben in Würde und menschlich gereift gelingen kann. Einen Anhaltspunkt bieten die Positionen und Kursangebote, die in diesem Heft angeboten werden.

Leben in Würde

Exemplarisch seien hier die Kommunionkinderkurse benannt. Kinder werden zusammen mit Mutter, Vater, Oma, Opa oder Geschwisterkindern im Lebenszusammenhang Familie auf das Sakrament der Gemeinschaft vorbereitet.

Lebenszusammenhang
Familie

Kommunikationsräume werden den Kindern angeboten und eröffnet, die die Eltern nutzen können, um mit ihrem Kind auf der Ebene des Glaubens an die Gegenwart Gottes in Kontakt zu treten. Es ist unser Anliegen, dass sich die erwachsenen Familienmitglieder und ebenso die Geschwisterkinder als erste glaubwürdige Zeugen der christlichen Botschaft verstehen.



Markus Röttger
Geistlicher Beirat des
Familienbundes im
Erzbistum Paderborn
e. V.

Seit dem Jahr 2000 konnte ich als geistlicher Beirat an diesem Konzept mitbauen und mich immer wieder von seiner Tragfähigkeit überzeugen. Diese Arbeit war und ist für mein Leben eine große Bereicherung und Stütze. Ich bin überzeugt, so an einem pastoralen Raum der Begegnung mitzubauen, der die Anliegen des Zukunftsbildes im Erzbistum aufgreift und praxisorientiert weiterführt.

Katechese und Geistliche Begleiterinnen in der kfd

Längst hat Katechese viele Gesichter – und das ist gut so!

Im Alltag den
Glauben leben

Die Kraft der
biblischen Botschaft

Pastorale Frauenorte
in den Gemeinden

Auseinandersetzung
mit Glaubensfragen

Berührungspunkte
können Brücken
bauen



Roland Schmitz
Präses des kfd-
Diözesanverbandes
Paderborn e. V.

Mitten im Leben die Spur göttlicher Gegenwart entdecken. Im Alltag den Glauben leben und anderen davon erzählen. Die Kraft der biblischen Botschaft auf unterschiedliche Weise spürbar machen. Auf Symbole aufmerksam machen, die die Tiefendimension des Glaubens lebendig und zugänglich machen. Diese und andere Aufgaben und Merkmale mehr kennzeichnen die Aufgabe der Geistlichen Begleiterinnen in der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd). Als pastorale Frauenorte in den Gemeinden können wir die Frauengemeinschaften ansehen. Dass Frauen ihren Talenten und Charismen (Geistesgaben) entsprechend die Gruppen begleiten, ist mittlerweile eine nicht wegzudenkende Aufgabe. Durch ihre Taufberufung begabt – mit entsprechender Ausbildung eingeführt und gewählt – handeln sie mit offizieller Beauftragung. Impulse in der Gottesdienstgestaltung gehen von ihnen aus. Sie feiern Wortgottesdienste mit Predigten oder Impulsen. Andachten, Meditationen, spirituelle Wanderungen, Impulse bei Sitzungen oder Treffen sind genauso möglich wie Gesprächsrunden über „Gott und die Welt“ oder zu religiösen und ethischen Themen. Auseinandersetzung mit Glaubensfragen ermöglichen ist ein Ziel der Geistlichen Verbandsbegleitung. Dabei muss die Geistliche Begleiterin nicht alles „wissen“. Vielmehr schafft sie den Raum für diese und viele andere Möglichkeiten. Dabei kann sie andere ins Boot holen und Netzwerke entstehen lassen hin zu anderen katechetisch und pastoral Engagierten. Berührungspunkte können Brücken bauen und Netzwerke schaffen zu Kindertagesstätten, Sakramentenkatechese (etwa zu Taufeltern, zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung, zur Ehevorbereitung). Als Geistliche Begleiterin im Verband ist die Amtsträgerin auch Verbindungsfrau zum Pastoralteam. Als Resonanz merken wir in der kfd, dass Frauen, die als Geistliche Begleiterin unterwegs sind, diese Aufgabe als riesige Bereicherung ihres eigenen Glaubens ansehen und ihr religiöses Leben sich noch einmal ganz neu aufgeschlossen hat. Wir freuen uns, dass in der kfd wie auch in anderen Verbänden Frauen „wie du und ich“ ehrenamtlich und aus dem ganz normalen Leben diese Aufgabe wahrnehmen. Bewahren sie uns doch unter anderem davor, Katechese als Aufgabe von „Spezialisten“ anzusehen.





Aktion

Kinderwallfahrt

am 16.06.2019

Alle zwei Jahre findet im Erzbistum Paderborn am Sonntag nach Pfingsten die Kinderwallfahrt statt. Zu diesem Großereignis sind die Kommunionkinder des aktuellen und des vorangehenden Jahres auf den Paderborner Schützenplatz eingeladen. Auch ihre Familien und Freunde sind herzlich willkommen. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst, nachmittags gibt es viele interessante Angebote für Groß und Klein.

Auch der Familienbund beteiligt sich mit einer Aktion und freut sich über Ihren Besuch!



Aktion: Kinderwallfahrt



Kapitel 5

Service

Anmeldung	Seite 123
Tagungshäuser	Seite 127
AGB	Seite 128
Seminarkalender 2019/2020	Seite 132
Kontakt	Seite 135

Exemplare können (auch in größerer Stückzahl)
kostenfrei über unsere Geschäftsstelle bezogen werden.

Gebetshefte

Mit den Kindern beten.
Damit Leben gelingt – Segenswünsche



Buttons

Aus der Aktion:
Ja zur Ehe! Ja zu Kindern! Ja zur Familie!



Angebote & Leistungen

Informationsflyer zu Veranstaltungen, Vorträgen,
Seminaren, Workshops des Familienbundes



Poster

unsere Plakatserie zum Thema „Familie“



Lesezeichen

zum Thema „Ehe und Familie“



Anmeldung

Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung auf der jeweiligen Seminarseite auf unserer Webseite

Anschrift

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Kinder

Name(n) und

Geburtstag(e)

der Kinder

Kurs

Hiermit melde ich mich verbindlich mit Erwachsenen und Kindern zu dem unten angegebenen Kurs an.

Kursnummer

Kurstitel

Kursdatum

Bitte Rückseite beachten



Datenverarbeitung

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e. V. für die Durchführung der Veranstaltung erhoben, verarbeitet und genutzt werden.

Datenschutz

- Ich habe die Datenschutz-Hinweise in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Kenntnis genommen.

Weiteres

- Ich bin damit einverstanden, dass mein Name, Vorname und E-Mail-Adresse auf einer allen Teilnehmenden zugänglichen Liste erscheint.
- Ja, ich möchte über weitere Veranstaltungen und Veröffentlichungen vom Familienbund informiert werden.
- Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiert.

Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltung Bildaufnahmen erstellt werden. Diese dienen der Dokumentation und der öffentlichen Berichterstattung im Rahmen von Pressearbeit, im Internet und sozialen Medien. Sollten Sie mit der Verwendung von Bildaufnahmen, auf denen Sie zu sehen sind, nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte zu Beginn der Veranstaltung an unsere Ansprechpartner.

Datum, Unterschrift

Anmeldung

Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung auf der jeweiligen Seminarseite auf unserer Webseite

Anschrift

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Kinder

Name(n) und

Geburtstag(e)

der Kinder

Kurs

Hiermit melde ich mich verbindlich mit Erwachsenen und Kindern zu dem unten angegebenen Kurs an.

Kursnummer

Kurstitel

Kursdatum

Bitte Rückseite beachten



Datenverarbeitung

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Familienbund der Katholiken im Erzbistum Paderborn e. V. für die Durchführung der Veranstaltung erhoben, verarbeitet und genutzt werden.

Datenschutz

- Ich habe die Datenschutz-Hinweise in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Kenntnis genommen.

Weiteres

- Ich bin damit einverstanden, dass mein Name, Vorname und E-Mail-Adresse auf einer allen Teilnehmenden zugänglichen Liste erscheint.
- Ja, ich möchte über weitere Veranstaltungen und Veröffentlichungen vom Familienbund informiert werden.
- Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiert.

Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltung Bildaufnahmen erstellt werden. Diese dienen der Dokumentation und der öffentlichen Berichterstattung im Rahmen von Pressearbeit, im Internet und sozialen Medien. Sollten Sie mit der Verwendung von Bildaufnahmen, auf denen Sie zu sehen sind, nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte zu Beginn der Veranstaltung an unsere Ansprechpartner.

Datum, Unterschrift

Tagungshäuser

Hier finden Sie Informationen zu unseren Tagungshäusern.



Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius

Bonifatiusweg 1-5
59955 Winterberg-Elkeringhausen
☎ 0 29 81 / 92 73-0
☎ 0 29 81 / 92 73-161
www.bst-bonifatius.de



Jugendhof Pallotti

Missionshaus 1
57368 Lennestadt
☎ 0 27 23 / 71 80 80
www.jugendhof-olpe.de



Sozialinstitut Kommende Dortmund

Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund
☎ 0 2 31 / 2 0 6 0 5-0
☎ 0 2 31 / 2 0 6 0 5-80
www.kommende-dortmund.de



Jugendherberge Winterberg

Winterberger Straße 1
59955 Winterberg Neuastenberg
☎ 0 29 81 / 2 2 8 9
☎ 0 29 81 / 5 6 9
www.winterberg-jugendherberge.de



Jugendhaus Hardehausen

Abt-Overgaer-Straße 1
34414 Warburg
☎ 0 5 6 4 2 / 6 0 0 9-0
☎ 0 5 6 4 2 / 6 0 0 9-90
www.go-hdh.de



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Hinweis



Unsere Seminare werden in enger Kooperation mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) im Erzbistum Paderborn durchgeführt. Der Familienbund ist innerhalb der KEFB eine eigenständige (Katholische Bildungsstätte) KBS.

Anmeldung

An den Seminaren können Teilnehmer aus ganz Nordrhein-Westfalen teilnehmen. Die KEFB ist eine gemäß § 23 anerkannte Einrichtung der Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW. Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Benutzen Sie bitte die entsprechenden Anmeldeformulare unseres Familienbund-Programms, unserer Flyer oder auf unserer Internetseite und achten Sie auf die Vollständigkeit der Angaben. Ihre Anmeldung wird verbindlich durch unsere Anmeldebestätigung. Wir weisen darauf hin, dass im Bereich der Erwachsenenbildung (Ausnahme Seminare für Familien) die Teilnehmer mindestens 16 Jahre alt sein müssen. Für Kinder unter 24 Monate entstehen keine Kosten. Mit seiner Anmeldung willigt der Teilnehmer ein, dass der

Familienbund Bilder aus der Seminararbeit (mit Ausnahme von Einzelportraits) auf seiner Homepage und in Printmedien veröffentlichen darf. Der Einwilligung kann in jedem Seminar beim Kursleiter widersprochen werden. Der Widerruf wird von Kursleiter und Teilnehmer dokumentiert. Beachten Sie auch die Datenschutzhinweise unter www.familienbund-paderborn.de/datenschutz.html

Anmeldefrist

Wir erbitten Ihre Anmeldung bis spätestens vier Wochen vor Tagungsbeginn.

Abmeldung

Die Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Eine Abmeldung in der Zeit von bis zu 25 Tagen vor Beginn eines Seminars ist jederzeit möglich. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir bei einer Absage bis zu 20 Tagen vor Seminarbeginn 40%, bis zu 10 Tagen 50% des Teilnehmerbetrages von Ihnen einfordern. Erfolgt eine spätere Absage, weisen wir darauf hin, dass wir den vollen Teilnehmerbetrag in Rechnung stellen. In allen Fällen erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 20,- €.

Ausfall eines Seminars

Der Familienbund der Katholiken behält sich das Recht vor, bei zu geringer Teilnehmendenzahl oder aus anderen wichtigen Gründen Kurse abzusagen. Die Absage erfolgt in der Regel schriftlich spätestens 10 Tage vor Beginn eines Seminars. Bereits gezahlte Teilnehmergebühren werden in vollem Umfang erstattet. Weitergehende Ansprüche der Teilnehmenden sind ausgeschlossen.

Zahlungsweise

Wir bitten Sie, die Teilnehmergebühren bis 10 Tage vor Beginn auf nachstehendes Konto zu überweisen:
Bank für Kirche und Caritas
IBAN: DE57 4726 0307 0011 3806 00
BIC: GENODEM1BKC

Rückerstattung

Die Rückerstattung von Gebühren für einzelne Tage innerhalb eines Seminars entfällt. Bei Ausfall eines Seminars werden bereits bezahlte Teilnehmergebühren erstattet.

Datenschutz

Ihre kursbezogenen Daten werden bei uns elektronisch gespeichert und zum Zweck der Kursabwicklung genutzt. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb des Familienbund der Katholiken und der Teilnehmenden Ihres Kurses erfolgt nicht.

AGB für Gruppen

Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen für Gruppen und Kooperationspartner bitten wir in der Geschäftsstelle Paderborn anzufordern.

Reiserücktrittsversicherung

Um Ihnen bei einer kurzfristigen Absage eines Seminars Unannehmlichkeiten zu ersparen, empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer privaten Reiserücktrittsversicherung bei unserem Vertragspartner:

Jugendhaus Düsseldorf e. V.,
Bundeszentrale für Katholische
Jugendarbeit, Abteilung Versicherung,
Postfach 320520, 40420 Düsseldorf.
versicherungen@jugendhaus-duesseldorf.de
www.jugendhaus-duesseldorf.de/



Aktion

Familiensonntag

19.05.2019 in Hemer



A-Digital/Stock

Familien - bunt wie das Leben!

Am Sonntag, den 19.05.2019 findet der nächste Familiensonntag des Familienbundes in enger Kooperation mit dem Pastoralverbund Hemer statt. Dazu laden wir Eltern, Großeltern, Kinder und Jugendliche recht herzlich ein. Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Tag, an dem sich alles um das Thema „Familien im Wandel“ drehen wird – Vorträge, Aktionen und ein generationenübergreifender Gottesdienst.

Lob & Kritik

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

um unsere Arbeit beständig weiterentwickeln zu können, bitten wir Sie um Ihre Rückmeldung. Nutzen Sie bitte dieses Formular oder den Bereich „Lob & Kritik“ auf unserer Homepage www.familienbund-paderborn.de, um uns Anregungen für unsere Arbeit zu geben.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Betrifft

Bemerkung



Seminarkalender 2019/2020

Kursnummer	Datum	Kurstitel	Seite
Januar – Februar – März			
● E70PBRE020	11.01.–13.01.2019	Glauben kommt vom Hören und Erzählen	27
● E70OERA070	11.01.–13.01.2019	Kunst kommt von Können, oder?	87
● E70OERE071	14.01.–16.01.2019	Kinder nicht um Gott betrügen	88
● E70OERE072	16.01.–18.01.2019	Kinder nicht um Gott betrügen	89
● E70DOPO203	18.01.–19.01.2019	Qualifizierung Familienbeauftragte(r)	104
● E70WIRE021	25.01.–27.01.2019	Spurensucher-Tage	28
● E70OEPK050	28.01.–01.02.2019	FSJ (1)	86
● E70OEPK051	28.01.–01.02.2019	FSJ (2)	86
● E70OERM001	28.01.–30.01.2019	Grenzsituationen in der Pflege	89
● E70PBRE065	06.02.–08.02.2019	Erzählwerkstatt III: Erzählen mit Kindern	73
● E70PBEB100	07.02.–08.02.2019	In 80 Tönen um die Welt	54
● E70OERE022	08.02.–10.02.2019	Glauben kommt vom Hören und Erzählen	29
● E70PBEB066	09.02.2019	Erzählwerkstatt	78
● E70PBRE101	15.02.–17.02.2019	Komm, wir geh'n ...	55
● E70OERE023	22.02.–24.02.2019	Mit Kindern den Glauben wagen	30
● E70PBRE102	22.02.–24.02.2019	Dem Glauben auf die Spur kommen ...	56
● E70OEEB001	08.03.–10.03.2019	Zieht Euch nur warm an ...!	42
● C70PBEB067	13.03.2019	Erzählen mit Figuren	79
● E70PBRE104	15.03.–16.03.2019	Dem Glauben auf die Spur kommen ...	57
● E70PBST001	17.03.–22.03.2019	Studienreise Rom	99
● E70PBRE103	22.03.–23.03.2019	Ist die Welt nicht schön?! – Schau dich um ...	58
● E70OERE073	25.03.–27.03.2019	Kinder nicht um Gott betrügen	90
● E70OERE074	25.03.–27.03.2019	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...	91
● E70OERE075	25.03.–27.03.2019	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...	92
● E70OERE076	27.03.–29.03.2019	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...	93
● E70OERE077	27.03.–29.03.2019	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ...	94
April – Mai – Juni			
● E70PBRE105	05.04.–06.04.2019	Da staunst du aber!	59
● E70OEPK052	14.04.–18.04.2019	FSJ (1)	86
● E70WIPK053	14.04.–18.04.2019	FSJ (2)	86
● E70WIRE030	18.04.–22.04.2019	Wenn der Glaube verdunstet, ...	21
● E70WIPK007	06.05.–08.05.2019	Die Kunst, Wissen zu vermitteln	95
● E70OEEB002	10.05.–12.05.2019	Landratten ahoi	43
● E70BPBQ001	10.05.–12.05.2019	Mein Leben zwischen Selbst- und Fremdbestimmung	95
● E70PBRE106	10.05.–11.05.2019	In 80 Tönen um die Welt	60
● E70OERM002	14.05.–17.05.2019	Grenzsituationen in der Pflege	96
● E70PBRE024	17.05.–19.05.2019	Erzähl mir (d)eine Geschichte!	31

Kursnummer	Datum	Kurstitel	Seite
● E70DOEB301	25.05.2019	Mit Kindern den Glauben wagen ...	80
● E70OERE028	30.05.–01.06.2019	Mit Kindern den Glauben wagen ...	32
● E70PBEB107	05.06.–06.06.2019	Stress, lass nach!	60
● E70OEEB003	14.06.–16.06.2019	Auf und davon – oder: am Point of no Return!	44
● E70PBRE108	28.06.–29.06.2019	Zu Besuch bei Kautz und Co.	61
● E70OEEB079	28.06. – 30.06.2019	Knotenpunkte – Dem Leben Richtung geben	102
● E70PBPO300	29.06.2019	Fachtag „Die Zweiverdienerfamilie“	81

Juli – August – September

● F70WIRE031	14.07.–21.07.2019	So ein Träumer in unserer Familie ...!?	22
● F70OEPK054	22.07.–26.07.2019	FSJ (1)	86
● F70WIPK055	22.07.–26.07.2019	FSJ (2)	86
● F70OEEB005	23.08.–25.08.2019	Wo laufen sie denn	46
● F70OEEB029	06.09.–08.09.2019	Herbstzeit – mit allen Sinnen erleben	34
● F70PBRE109	06.09.–07.09.2019	Mit allen Sinnen Leben (er-)leben	61
● F70PBRE027	13.09.–15.09.2019	Kraftquelle Familie!	33
● F70OEEB025	20.09.–22.09.2019	Für Eile fehlt mir die Zeit!	36
● F70PBEB082	27.09.–29.09.2019	Von der Doppelspitze zum Dreamteam	51

Oktober – November – Dezember

● F70PBRE110	10.10.–11.10.2019	Dem Glauben auf die Spur kommen	62
● F70OERE032	13.10.–18.10.2019	Wild und verwegen über's Wasser ...	23
● F70OEPK056	21.10.–25.10.2019	FSJ (1)	86
● F70OEPK057	21.10.–25.10.2019	FSJ (2)	86
● F70OEEB004	01.11.–03.11.2019	Hilfe, es brennt!	45
● F70PBRE111	04.11.–05.11.2019	Hände, die schenken, erzählen von Gott	63
● F70PBRE112	15.11.–16.11.2019	Franziskus und die erste Weihnachtskrippe	63
● F70OERA081	15.11.–17.11.2019	Kunst kommt von Können, oder?	87
● F70PBEB068	21.11.2019	Wovon träumen Tiger?	82
● F70PBRE113	22.11.–23.11.2019	Franziskus und die erste Weihnachtskrippe	64
● F70OEPK058	25.11.–29.11.2019	FSJ (1)	86
● F70OEPK059	25.11.–29.11.2019	FSJ (2)	86
● F70WIRE026	06.12.–08.12.2019	Hände, die schenken, erzählen von Gott ...	37
● F70PBRE114	13.12.–14.12.2019	Hände, die schenken, erzählen von Gott ...	65
● F70WIEB033	28.12.19–01.01.20	„Be a Mensch!“	24

Ferienzeiten NRW

Weihnachtsferien	21.12.18–04.01.19
Osterferien	15.04.19–27.04.19
Pfingstferien	11.06.19
Sommerferien	15.07.19–27.08.19
Herbstferien	14.10.19–26.10.19
Weihnachtsferien	23.12.19–06.01.20

Seminarkategorie

- Ferien für Familien
- Wochenenden für Familien
- Starke Väter – starke Kinder
- Start ins Familienleben
- Familienbund vor Ort
- Erzählwerkstatt
- Fachtage
- Erwachsene, junge Erwachsene, FSJ
- Studienreisen
- Familienpolitik



Vorschau 2020

Ort	Anfang	Ende	Thema
KSI	24.01.2020	26.01.2020	Kunst kommt von Können
Elkeringhausen	31.01.2020	02.02.2020	Seminar für Eltern mit Kommunionkindern: Mit Kindern den Glauben wagen
Pallotti	03.02.2020	07.02.2020	FSJ (1)
Pallotti	03.02.2020	07.02.2020	FSJ (2)
Pallotti	07.02.2020	09.02.2020	Vater-Kind-Seminar: Eis und Schnee – da wird's warm um's Herz
Pallotti	17.02.2020	19.02.2020	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ... Lebensmanagement konkret
Pallotti	02.03.2020	04.03.2020	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ... Lebensmanagement konkret
Pallotti	04.03.2020	06.03.2020	Dies ist deine Zeit – es ist dein Leben ... Lebensmanagement konkret
Rom	15.03.2020	20.03.2020	Studienreise
Pallotti	05.04.2020	09.04.2020	FSJ (1)
Elkeringhausen	05.04.2020	09.04.2020	FSJ (2)
Elkeringhausen	09.04.2020	13.04.2020	Er war einer von uns
JH Winterberg	05.05.2020	07.05.2020	Die Kunst, Wissen zu vermitteln
Pallotti	08.05.2020	10.05.2020	Vater-Kind-Seminar: Öko-Wochenende reloaded
Pallotti	19.06.2020	21.06.2020	Vater-Kind-Seminar: Eine Nacht an der Hohen Bracht ... Überleben ist alles
Pallotti	06.07.2020	10.07.2020	FSJ (1)
Elkeringhausen	06.07.2020	10.07.2020	FSJ (2)
Pallotti	26.08.2020	28.08.2020	Kinder nicht um Gott betrügen
Pallotti	02.10.2020	04.10.2020	Vater-Kind-Seminar: Schwimmen, fahren, fliegen ... Gar nicht so einfach!
Pallotti	19.10.2020	23.10.2020	FSJ (1)
Pallotti	19.10.2020	23.10.2020	FSJ (2)
KSI	06.11.2020	08.11.2020	Kunst kommt von Können
Pallotti	23.11.2020	27.11.2020	FSJ (1)
Pallotti	23.11.2020	27.11.2020	FSJ (2)

Diözesanvorstand



von links nach rechts:
Christian Laskoswki, Markus Röttger, Josef Respondek, Sonja Hansmann, Steffie Ruenhorst, Ulrike Dürdodt, Dirk Risthaus, Andrea Berg, Henning Moldenhauer, Claudia Lechleitner, Elmar Dransfeld, Franz Blumenröhr (es fehlt Reinhard Ruberg)

Bildungsberatung



Andrea Schütt
Diözesan-Geschäftsführerin



Michael Hullermann
Altersteilzeit ab 01.12.2018
Praxisbegleitung und Coaching



Barbara Sandfort
Bildungsreferentin
0176/55361994



Yvonne Pakosch
Sekretariat
05251/87952-05

Karikaturen



Thomas Plaßmann

Gestaltung



Jacqueline Stöber
www.larepubliq.de



Kontakt

**Familienbund der Katholiken
im Erzbistum Paderborn e. V.**

Kilianstraße 26
33098 Paderborn

☎ 052 51/8 79 52-05

☎ 052 51/8 79 52-07

✉ info@familienbund-paderborn.de

🌐 www.familienbund-paderborn.de

www.familienbund-paderborn.de